

Fortschrittsbericht 2023

Nationale Finanzbildungsstrategie

Inhalt

Einleitung.....	3
1. Überblick Nationale Finanzbildungsstrategie.....	4
2. Governance Struktur der Nationalen Finanzbildungsstrategie.....	6
2.1 Finanzbildungsrat	6
2.2 Steuerungsausschuss.....	6
2.3 Wissenschaftliche Arbeitsgruppe.....	8
2.4 Unterarbeitsgruppe Frauen & Finanzbildung	9
2.5 Finanzbildungscommunity	11
3. Umsetzungsfortschritte der Nationalen Finanzbildungsstrategie	12
3.1 Umsetzung Jahresarbeitsplan 2023	12
3.2 Monitoring von Maßnahmen	16
4. Umsetzung des Aktionsplans der Nationalen Finanzbildungsstrategie.....	18
4.1 Umsetzungsstand Aktionsplan.....	19
4.2 Beitrag der eingemeldeten Finanzbildungsmaßnahmen zu den übergeordneten Prioritäten.....	29
4.3. Weitere Informationen rund um die eingemeldeten Maßnahmen.....	30
5. Nächste Schritte	33
Anhang 1 – Eingemeldete Maßnahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie	39
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	73
Impressum.....	74

Einleitung

Dieser Bericht beschreibt die Fortschritte bei der Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Der Fortschrittsbericht 2023 bezieht sich auf den Zeitraum vom 1.1.2023 bis 11.12.2023. Der Stichtag für Maßnahmen, die bei der Nationalen Finanzbildungsstrategie eingereicht sowie nach genauer Überprüfung aufgenommen werden und somit zur Zielerreichung der Strategie beitragen, ist der 11.11.2023. Alle nach diesem Stichtag eingereichten Maßnahmen werden auf die Fortschritte des Jahres 2024 angerechnet. Der Bericht zeigt die wesentlichen Umsetzungsschritte des zweiten Jahres der Nationalen Finanzbildungsstrategie und ist ein Nachfolgebericht des Fortschrittsberichts 2021/22 (Fortschrittsbericht 2021/22).

Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich



1. Überblick Nationale Finanzbildungsstrategie

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich wurde als Teil des Regierungsprogramms erarbeitet und im Ministerrat am 29.9.2021 verabschiedet. Die Nationale Finanzbildungsstrategie hat einen Umsetzungszeitraum von fünf Jahren (2021 bis Ende 2026). Ziel ist, das Bewusstsein, die Finanzkompetenz und das Verständnis aller Bürgerinnen und Bürger im Bereich Finanzbildung zu stärken. Die Strategie soll dazu beitragen, das finanzielle Wohlergehen der österreichischen Bevölkerung zu verbessern und die Effektivität von Finanzbildungsinitiativen in Österreich zu steigern. Mit der Strategie wird für Stakeholder aus dem Bereich Finanzbildung ein Orientierungsrahmen für Maßnahmen geschaffen, der in diesen fünf Jahren umgesetzt werden soll.

Mit der Nationalen Finanzbildungsstrategie für Österreich werden gemeinsame und einheitliche Zielsetzungen für Stakeholder im Bereich Finanzbildung gesetzt. Zudem werden verbesserte Kanäle für den Austausch von Informationen und die Koordination geschaffen. Dadurch können Doppelgleisigkeiten vermieden und Synergien genützt werden.

Die Nationale Finanzbildungsstrategie fokussiert auf **vier politischen Hauptprioritäten**:

- Frühzeitig die Grundlagen entwickeln, um solide finanzielle Entscheidungen treffen zu können und eine Überschuldung zu vermeiden;
- Förderung einer verantwortungsvollen Finanzplanung für ein langfristiges finanzielles Wohlergehen;
- Sensibilisierung für die Bedeutung von Finanzbildung und Sicherstellung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Finanzbildung für alle Bürgerinnen und Bürger;
- Steigerung der Effektivität von Finanzbildungsinitiativen durch Dialog, Koordination und Evaluierung.

Diese werden von den **drei übergreifenden Prioritäten** ergänzt:

- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts in allen Initiativen der Strategie;
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die für die Nutzung der sich aus der Digitalisierung von Finanzdienstleistungen für Privatkundinnen und Privatkunden ergebenden Vorteile notwendig sind;
- Unterstützung der Konsumentinnen und Konsumenten bei nachhaltigen und grünen Finanzentscheidungen.

Diese übergreifenden Prioritäten sollten bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Finanzbildungsinitiativen berücksichtigt werden.

Zur zielgerichteten Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde ein Aktionsplan mit 41 sogenannten Action Tools erarbeitet, der Teil der Nationalen Finanzbildungsstrategie ist. Die Action Tools decken Bereiche der Basisfinanzbildung, der Zukunfts- und Altersvorsorge, der Bildung und Information rund um das Spar- und Anlageverhalten, der Bewusstseinsbildung, der Forschung, der Evaluierung und der Kooperation zwischen den Stakeholdern ab. Auf Grundlage des Aktionsplans werden Jahresarbeitspläne erstellt, die Ziele, Action Tools und konkrete Maßnahmen für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum festlegen. Die Arbeitspläne werden in Form von rollierenden Zweijahresarbeitsplänen erstellt, die die Umsetzung der nationalen Finanzbildungsstrategie erleichtern sollen und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte festlegen.

Das Strategiedokument inklusive Aktionsplan kann auf der BMF Homepage eingesehen und heruntergeladen werden: [Download Strategiedokument](#).

2. Governance Struktur der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde ein **Koordinierungs- und Kooperationsgremium Finanzbildung** mit Entscheidungs-, Aufsichts- und Beratungsfunktionen eingerichtet. Das Gremium setzt sich aus dem Finanzbildungsrat, dem Steuerungsausschuss, der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und der Finanzbildungscommunity zusammen, wobei themenbezogene Unterarbeitsgruppen gebildet werden können.

2.1 Finanzbildungsrat

Der Finanzbildungsrat fasste einstimmig am 19.12.2023 folgende Beschlüsse (diese stehen auf der BMF Website unter [download-und-kontakt \(bmf.gv.at\)](https://www.bmf.gv.at/download-und-kontakt) zum Download bereit):

- [Beschluss 11.2023](#): Zweijahresarbeitsplan 2024 & 2025
- [Beschluss 12.2023](#): Fortschrittsbericht 2023

2.2 Steuerungsausschuss

Der Steuerungsausschuss tagte im Jahr 2023 am 2.3., 16.5., 14.9. und 14.11.

Im **6. Steuerungsausschuss** am 2.3.2023 wurde ein Update aus dem Finanzbildungsrat, aus der Unterarbeitsgruppe Frauen und Finanzbildung und aus der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe präsentiert. Weiters informierten das BMF und die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) über die Fortschritte zur Erarbeitung des Finanzbildungsportals. Die Mitglieder des Steuerungsausschusses hatten die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und Feedback zu geben. Folgend stellte das BMBWF die neuen Lehrpläne vor. Schwerpunkt bildeten das Fach Geografie und wirtschaftliche Bildung und das fächerübergreifende Thema Wirtschafts-, Finanz-, und Verbraucher/innenbildung. Abschließend präsentierten die ASB Schuldnerberatungen GmbH und das BMSGPK zum Thema Schulden und Überschuldung und es fand ein Diskurs mit den Mitgliedern zu bestehenden und möglichen Maßnahmen statt.

Im **7. Steuerungsausschuss** am 16.5.2023 wurde ein Update zur Global Money Week gegeben. Folgend wurde über die Arbeiten der Unterarbeitsgruppe (UAG) Frauen und Finanzbildung und über das Finanzbildungsportal berichtet. Zum Finanzbildungsportal fand ein Diskurs statt und die Mitglieder hatten die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen. Weiters wurde der EU Kompetenzrahmen zu Finanzbildung für Kinder und Jugendliche vorgestellt. Der Kompetenzrahmen soll der Unterstützung von politischen Entscheidungsträgerinnen

und Entscheidungsträgern sowie Praktikerinnen und Praktikern bei der Entwicklung ihrer eigenen Maßnahmen und Programme dienen. Die FMA und der VKI berichteten außerdem über Betrugsmaschinen und deren Prävention.

Im **8. Steuerungsausschuss** am 14.9.2023 wurde das Guidance Dokument der UAG Frauen und Finanzbildung vorgestellt. Folgend wurde der EU Kompetenzrahmen Finanzbildung für Kinder und Jugendliche diskutiert. Erneut gaben das BMF und die OeNB ein Update zum aktuellen Stand des Finanzbildungsportals. Als Schwerpunktthema wurde über das Pensionssystem und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung diskutiert. Das WIFO, das IHS, die Sozialversicherungsanstalt für Selbstständige und das BKA/ Sektion Frauen und Gleichstellung präsentierten ihre Inputs und stellten Maßnahmen vor. Ferner wurde das Schulpilot-Projekt der Stiftung für Wirtschaftsbildung und der OeNB thematisiert und die Ergebnisse der Schülerinnen- und Schüler Befragungen wurde geteilt. Abschließend präsentierte die Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe, durch Management Center Innsbruck (MCI) und die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) vertreten ihre bisherigen Arbeiten.

Im **9. Steuerungsausschuss** am 14.11.2023 widmeten sich die Mitglieder dem Finanzbildungscommunity Event, das im Oktober stattfand. Weiters einigten sie sich auf die Erläuterungen zum EU Kompetenzrahmen zu Finanzbildung für Kinder und Jugendliche. Die Jahresarbeitspläne 2024/2025 und der Fortschrittsbericht 2023 wurden vorgestellt und diskutiert. Die OeNB und das BMF berichteten zu den Arbeiten des Finanzbildungsportals. Zum Thema Green Financial Literacy sprachen das BMF und das BMK und der Sustainable Finance Management Master der FH Wien wurde vorgestellt. Außerdem präsentierte die WKO ihre Kampagne „Finance Fit“. Abschließend stellte die OeNB ihre Cover Note „Making sense of financial vulnerability – between sensitivity, resilience and exposure“ vor.

2.3 Wissenschaftliche Arbeitsgruppe

Sitzung	Inhalt
2.Sitzung 27.02.2023	Nachdem in der 1. Sitzung, 2022, unter anderem das Schwerpunktthema „(Finanzbildung für) vulnerable Gruppen“ beschlossen wurde, wurde in der 2.Sitzung vor dem Hintergrund der Messbarkeit die Frage beleuchtet, wie sich finanzielle Vulnerabilität äußert und welche Faktoren berücksichtigt werden sollten, um eine Person als vulnerabel zu identifizieren. Des Weiteren fand ein Austausch zu dem geplanten Monitoring der Nationalen Finanzbildungsstrategie (siehe dazu S.17) statt. Inhalt und Verständlichkeit des Konzepts sowie die Ausgestaltung eines geeigneten Fragebogens wurden besprochen. Weiters war das BMF zu Gast, um über die geplante Auftragsstudie durch das BMF zu informieren und ein kurzes Update zu den Inhalten der UAG Frauen zu geben.
3.Sitzung 22.05.2023	Anknüpfend an die Auseinandersetzung mit finanzieller Vulnerabilität in der 2. Sitzung stellte das Wissenschaftliche Sekretariat der Arbeitsgruppe ein Konzept vor, welches eine vereinende theoretische Grundlage für die existierenden Ansätze in der Fachliteratur bieten soll. Dieses Konzept wurde im Hinblick auf seine Vollständigkeit und Klarheit in der Arbeitsgruppe behandelt. Des Weiteren wurde das Verständnis der Begriffe „Handeln“ und „Verhalten“ diskutiert, welche in der Nationalen Finanzbildungsstrategie eine zentrale Rolle spielen, in verschiedenen Disziplinen aber unterschiedlich interpretiert werden. Synthese des Diskurses war, dass das Ziel von Finanzbildung die Etablierung von „positiven Routinen und reflektiertem Verhalten“ sein sollte. Die Schaffung begrifflicher Klarheit ist ein wichtiger Beitrag der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe zu interdisziplinärer Verständigung und Akzeptanz.
4.Sitzung 25.09.2023	Das in der 3.Sitzung diskutierte Konzept finanzieller Vulnerabilität wurde vom Wissenschaftlichen Sekretariat in Form einer Concept Note schriftlich ausgearbeitet und erneut in der Arbeitsgruppe präsentiert und diskutiert. Des Weiteren informierte das IHS über den aktuellen Stand der IHS-Studie zu Frauen und vulnerablen Gruppen, wobei auch Input der Arbeitsgruppe zum Fragebogen der quantitativen Erhebung gesammelt wurde. Abschließend wurde der EU/OECD-INFE Kompetenzrahmen für Kinder und Jugendliche, diskutiert und im Hinblick auf seinen Inhalt sowie Anwendbarkeit beleuchtet.

Die letzte Sitzung für das Jahr 2023 fand am 27.11.2023 statt und für 2024 wurden bereits vier weitere Sitzungstermine festgelegt.

2.4 Unterarbeitsgruppe Frauen & Finanzbildung

Arbeitstreffen	Inhalt
3.Arbeitstreffen 23.01.2023	Im 3.Arbeitstreffen fand erneut ein Austausch zu Themen für eine Studie im Bereich Frauen und Finanzbildung statt. Das Guidance Dokument wurde fortgeführt. Bei diesem Treffen wurde ein starker Fokus auf vulnerable Zielgruppen gelegt. Der Verein Feministische Alleinerzieherinnen war zu Gast und sprach über die Situation von Alleinerzieherinnen. Es wurden Rahmenbedingungen, welche zur Erreichung dieser speziellen Zielgruppe mit den Finanzbildungsmaßnahmen vorliegen müssen, definiert.
4.Arbeitstreffen 20.02.2023	Im 4.Arbeitstreffen fand ein Workshop zu konkreten Finanzbildungsmaßnahmen und einer Awarenesskampagne statt. Es wurden Zielgruppen, Rahmenbedingungen, Umsetzungsarten und Wirkungsziele von Finanzbildungsmaßnahmen definiert. Die Arbeit am Guidance Dokument wurde fortgeführt.
5.Arbeitstreffen 24.04.2023	Im Rahmen des 5.Arbeitstreffens wurde der Letztstand des Guidance Dokuments diskutiert, abgestimmt und inhaltlich freigegeben. Der Erstentwurf des Abschlussberichts (Policy Brief) wurde vorgestellt und erörtert. Frau in der Wirtschaft hielt einen Vortrag zum Thema Finanzbildung für Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen.
6.Arbeitstreffen 12.06.2023	Im 6.Arbeitstreffen wurden die finalen Dokumente (Guidance Dokument und Policy Brief) den Mitgliedern vorgestellt und letzte Änderungen diskutiert. Es wurde über den vergangenen Steuerungsausschuss, die Next Steps der UAG und die geplanten künftigen Projekte informiert und diskutiert. Des Weiteren wurde eine breite Feedbackrunde durchgeführt und die MG der UAG darum gebeten ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mit dem Vorsitz der UAG zu teilen.

Der Abschlussbericht (Policy Brief) der UAG Frauen und Finanzbildung kann unter folgendem Link abgerufen werden: [Abschlussbericht \(Policy Brief\)](#)

Die letzte Sitzung für das Jahr 2023 fand am 30.11.2023 statt und für 2024 sind 1 bis 2 Treffen der UAG Frauen und Finanzbildung geplant.

2.4.1 Maßnahmen der UAG Frauen und Finanzbildung 2023

1. Medienkampagne

Ein wichtiges Ziel der UAG ist die Schaffung von Awareness. In Kooperation mit unterschiedlichen Medien wurde über Themen im Bereich Frauen und Finanzbildung informiert. Die Zeitungsartikel können unter [Medienkampagne](#) abgerufen werden, die Inhalte können zudem in FAQ-Form auf dem eigens angelegten Reiter¹ [Women & Financial Literacy \(bmf.gv.at\)](#) abgerufen werden.

Die Medienkampagne, die im November 2022 stattfand, umfasste Informationen in der Krone, Kurier, SHEconomy, DerStandard und Woman zu den Themen Geld als Tabuthema, Altersvorsorge, Umgang mit Geld in Krisenzeiten und nachhaltige Investments.

2. Reden wir über Geld

Die FMA veröffentlicht regelmäßig das monatliche Informationsformat „Reden wir über Geld“, um in prägnanter Sprache auf aktuelle Themen im Bereich der Verbraucherinformation aufmerksam zu machen und diese zu erklären.

Anlässlich des Weltfrauentages am 8.3.2023 veröffentlichten FMA und BMF gemeinsam eine Ausgabe zum Thema „Altersarmut ist weiblich“. Der Artikel kann unter folgendem Link abgerufen werden: [Reden wir über Geld](#)

3. Kampagnenseite

Um Awareness zu schaffen und die Arbeit der UAG Frauen und Finanzbildung aufzuzeigen, wurde die Kampagnenseite [Women & Financial Literacy \(bmf.gv.at\)](#) geschaffen. Diese enthält u.a. einen Überblick über sämtliche Maßnahmen, die bereits im Bereich Frauen und Finanzbildung unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen.

4. Guidance Dokument

Ziel des Guidance Dokuments ist es, Stakeholder strukturiert zu unterstützen, relevante und gezielte Finanzbildungsmaßnahmen und -initiativen für Frauen zu entwickeln. Einerseits werden Themen definiert, die für Frauen in bestimmten Lebenssituationen besonders wichtig sind, andererseits wird auf Rahmenbedingungen und die Art der Vermittlung eingegangen, um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen. Zu den Zielgruppen findet sich jeweils ein Reality Check, der die Lebenssituation konkret darstellt. Das Dokument kann unter [download-und-kontakt \(bmf.gv.at\)](#) heruntergeladen werden.

¹ Siehe hierzu Punkt 4

2.5 Finanzbildungscommunity

Bei der 3. Vernetzungsveranstaltung der Finanzbildungscommunity am 10. Oktober 2023, versammelten sich Teilnehmerinnen aus dem öffentlichen und privaten Finanzbildungsbereich. Finanzminister Brunner bedankte sich bei den anwesenden Institutionen für die Unterstützung. Neben einem allgemeinen Update zur Strategie stellten einige Organisationen, welche Finanzbildungsmaßnahmen beim im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie eingemeldet hatten, diese in kurzen Pitches vor. Des Weiteren wurden im Vorfeld immer 2 Personen mit ähnlichen Interessen im Finanzbildungsbereich zusammengeführt, die dann während der Veranstaltung die Möglichkeit hatten, sich ausführlich auszutauschen. Außerdem wurden in einem Themecafé die Schwerpunkte „mehr Einbindung der Stakeholder“, „Finanzbildungsportal“, „Frauen & Finanzbildung“ sowie „Green Financial Literacy“ besprochen.

3. Umsetzungsfortschritte der Nationalen Finanzbildungsstrategie

3.1 Umsetzung Jahresarbeitsplan 2023

Die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich sieht vor, dass Jahresarbeitspläne erstellt werden, die die Ziele, Action Tools und konkreten Maßnahmen für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum festlegen. Die Jahresarbeitspläne sollen die Umsetzung der Nationalen Finanzbildungsstrategie erleichtern und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte festlegen. Die konkreten Maßnahmen, die in den Jahresarbeitsplänen festgehalten sind, basieren auf den nachgeordneten Zielen und Action Tools des Aktionsplans der Strategie und leisten damit einen Beitrag zur Erfüllung der übergreifenden Prioritäten.

Die Maßnahmen in den Jahresarbeitsplänen adressieren unterschiedliche Zielgruppen:

- JS = Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren, die Schulen besuchen
- JE = Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Bereich (14 bis Mitte 20)
- F = Frauen
- BEU = Berufstätige Erwachsene sowie Kleinunternehmerinnen und –unternehmer
- PA = (Potenzielle) Privatanlegerinnen und Privatanleger
- GB = Gesamte Bevölkerung

Jahr	Ziel	Action Tool	Zeithorizont	Anzahl der Maßnahmen, die zur Erfüllung beitragen
2023	1.1. Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema	1.1.5 Schulungen für Lehrerinnen und Lehrer zur Förderung von Finanzbildung im Rahmen der neuen Lehrpläne, Entwicklung geeigneter E-Learning-Tools für ihre berufliche Weiterbildung und Erweiterung des Angebots an Unterrichtsmaterialien (JS)	Q1/2023 bis Q4/2023	18
	1.2. Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung	1.2.1 Förderung der Verbreitung bestehender Initiativen und digitaler Tools zur Budgetplanung, die den Überblick über aktuelle und künftige Einnahmen und Ausgaben sowie über bestehende Kreditverpflichtungen verbessern (GB)	Q1/2023 bis Q2/2023	48
		1.2.4 Sensibilisierung für bestehende Budget- und Schuldenberatungsprogramme, die in ganz Österreich auf lokaler Ebene für Menschen angeboten werden, die Probleme beim Umgang mit Geld haben (GB)	Q1/2023 bis Q2/2023	34
	1.3. Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen sowie der bewusste Umgang mit Risiken	1.3.1 Schaffung eines besseren Verständnisses für die Funktionsweise des Konjunkturzyklus und die Auswirkungen von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und in der Wirtschaft auf die persönliche Finanzsituation und das individuell verfügbare Einkommen und Vermögen durch eine effizientere Verbreitung bereits vorhandener Bildungsressourcen und die Entwicklung von qualitätsgesicherten und leicht	Q2/2023 bis Q4/2023	44

	verständlichen Informationsmaterialien, Schulungen und Workshops für verschiedene Zielgruppen und Lebensphasen (GB)		
	1.3.2 Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können, z. B. die Bildung von Rücklagen für Notfälle, Förderung der Entwicklung von nachhaltigen (finanzieller wie ökologischer) Entscheidungsmustern beim persönlichen Umgang mit Geld im Alltag, Gründe für den Abschluss von Versicherungen, Einführung einer Financial Health Checks (GB, F, JE)	Q2/2023 bis Q3/2023	82
	1.3.4 Bereitstellung von leicht verständlichen, an die verschiedenen Lebensphasen angepassten Bildungsangeboten zum Thema Steuern (GB, BEU, JE, F)	Q1/2023 bis Q2/2024	22
2.1. Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten	2.1.2 Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung einer langfristigen und ökologisch nachhaltigen auf Risikostreuung abstellenden Spar- und Investitionskultur durch spezifische Schulungen in Digital- und Präsenzform, Workshops, Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen usw. (GB, F, PA, JE, BEU)	Q1/2023 bis Q3/2023	24
	2.1.5 Stärkung des Bewusstseins für Finanzbetrug und kriminelle Machenschaften durch das Hervorheben der Wichtigkeit von Sicherheitsaspekten, z. B. bei Krypto Assets, Decentralized Finance, Greenwashing, insbesondere über Online-Kanäle (GB)	Q2/2023 bis Q4/2023	30

<p>2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung</p>	<p>2.2.1 Sensibilisierung für die Notwendigkeit, für den Ruhestand vorzusorgen und frühzeitig Entscheidungen zu treffen, mit denen ein angemessenes Alterseinkommen gesichert werden kann, wobei auf eine langfristige Orientierung anstelle einer kurzfristigen Betrachtungsweise abgestellt werden soll (GB, F, JS, JE, BEU)</p>	<p>Q2/2023 bis Q4/2023</p>	<p>45</p>
<p>3.2. Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren</p>	<p>3.2.3 Kommunikation von öffentlich zugänglichen Networking Initiativen im Bereich der Finanzbildung wie Mentoring-Programme, Foren für den kommunikativen Austausch in verschiedenen Peer-Gruppen oder den Dialog mit Fachleuten für Finanzfragen (GB)</p>	<p>Q1/2023 bis Q4/2023</p>	<p>6</p>
<p>4.2. Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für Kernkompetenzen im Bereich der Finanzbildung, die zur Stärkung des finanziellen Wohlergehens beitragen</p>	<p>Verabschiedung eines Kernkompetenzrahmens für Finanzbildung für Kinder & Jugendliche in Österreich (JS); Etablierung des im Jahr 2022 verabschiedeten Kernkompetenzrahmens für Erwachsene als Referenz für bestehende und zukünftige Finanzbildungsaktivitäten (GB)</p>	<p>Q2/2023 bis Q4/2023</p>	<p>Ja</p>
<p>4.4. Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie</p>	<p>Quantitative Analyse durch Datenerhebung zum Finanzwissen, des finanziellen Verhaltens und des finanziellen Wohlergehens der erwachsenen Bevölkerung (z.B. Austrian Financial Literacy Survey auf Basis des OECD/INFE Toolkits); Monitoring der finanziellen Situation (Einkommen, Ersparnisse, Verschuldung etc.) von Individuen und Haushalten auf Basis unterschiedlicher sozialstatistischer Datenquellen (GB)</p>	<p>Q2/2023 bis Q4/2023</p>	<p>Ja</p>

Insgesamt kann zum Jahresarbeitsplan 2023 festgehalten werden, dass alle Action Tools im Rahmen der unterschiedlichen Gremien behandelt und diskutiert wurden. Zu einigen Action Tools wurden viele Finanzbildungsmaßnahmen eingemeldet, zu anderen weniger, weshalb man nicht immer vom gleichen Level der Zielerreichung sprechen kann. Darüber hinaus wird es notwendig sein, auch in den folgenden Jahren diese Ziele und vor allem jene, bei denen es noch nicht so viele Maßnahmen gibt, im Auge zu behalten und weiterhin zu verfolgen. Zudem ist eine regelmäßige Abfrage der Aktualität der bereits eingemeldeten Maßnahmen notwendig. Außerdem wird eine einmalige Behandlung der Ziele und Action Tools nicht als ausreichend erachtet, daher erscheint es notwendig, auch in den nächsten Jahren aktiv Maßnahmen und Initiativen für diverse Ziele und Zielgruppen vorzubringen. Auf lange Frist ist zu beobachten, ob sich das Finanzwissen insgesamt und der einzelnen Zielgruppen verbessert hat.

3.2 Monitoring von Maßnahmen

Entsprechend dem Action Tool 4.4. haben OeNB und MCI in enger Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und dem BMF an der Ausarbeitung und Etablierung eines Monitorings der Nationalen Finanzbildungsstrategie gearbeitet. Unter dem Motto „Erfolge dokumentieren und Potenziale aufzeigen“ soll das Monitoring alle Finanzbildungsmaßnahmen, welche bereits eingemeldet und 2023 durchgeführt wurden, abbilden und ihren Beitrag zu den Zielen der Strategie sichtbar machen. Hierfür sind die Kooperation und das Mitwirken der Maßnahmenanbieter von größter Bedeutung.

Um die beteiligten Institutionen umfassend über das Monitoring und seine Zwecke zu informieren, wurde ein Konzept ausgearbeitet, welches im Steuerungsausschuss im März 2023 und beim Stakeholderaustausch im Oktober 2023 präsentiert wurde. Die damit verbundene Datenerhebung soll Ende 2023/Anfang 2024 mittels einer Online-Befragung stattfinden. Um den Fragebogen aussagekräftig und klar verständlich zu gestalten, erfolgte die Abstimmung der Fragen im Austausch mit Expertinnen und Experten und auch Maßnahmenbietern. Somit ist gewährleistet, dass die Online-Befragung zielgerichtet und mit möglichst geringem Arbeitsaufwand für die Maßnahmenanbieter durchgeführt werden kann.

Inhaltlich verfolgt das Monitoring das Ziel, den Status Quo der angebotenen Finanzbildungsmaßnahmen in ihrer Gesamtheit wiederzugeben und Zusammenhänge zwischen einzelnen Variablen wie etwa Maßnahmenformat, Zielgruppe und Inhalt, abzubilden. Unter anderem sollen folgende Fragen beantwortet werden: Welche Inhalte werden für welche Personengruppen angeboten? Wie viele Personen wurden insgesamt erreicht? Welche Inhalte wurden vermittelt? Wie lange dauert ein bestimmtes Format im Durchschnitt? Wie viele Maßnahmen pro Bundesland zielen auf bestimmte Inhalte ab?

Es ist vorgesehen, das Monitoring jährlich durchzuführen, wobei der entsprechende Monitoringbericht (jener für 2023 geplant in Q2/24) an alle Stakeholder gehen und als evidenzbasierte Informationsgrundlage für strategische Entscheidungen im Finanzbildungsrat sowie im Steuerungsausschuss dienen soll. Die Ergebnisse des Monitorings sollen im Weiteren auch für den Austausch auf internationaler (z.B. der OECD), politischer und akademischer Ebene zur Verfügung stehen.

4. Umsetzung des Aktionsplans der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Der Aktionsplan der Nationalen Finanzbildungsstrategie legt einen Rahmen für die Umsetzung im Zeitraum von 2021 bis 2026 fest. Zur Zielerreichung der Nationalen Finanzbildungsstrategie tragen nicht nur Maßnahmen der Gremien des Koordinierungs- und Kooperationsgremiums Finanzbildung bei, sondern auch alle Maßnahmen der Stakeholder, die unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Es muss sich dabei um Finanzbildungsmaßnahmen handeln, die in Österreich angeboten werden und die im Einklang mit den Zielen und dem Verhaltenskodex der Nationalen Finanzbildungsstrategie stehen.

Diese Finanzbildungsmaßnahmen können mittels eines vorgefertigten Templates eingereicht werden. Die Vereinbarkeit der Maßnahme mit den oben genannten Voraussetzungen wird durch das Sekretariat der Strategie überprüft. Werden diese erfüllt, kann die Finanzbildungsmaßnahme unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Die Anbieter der jeweiligen Maßnahmen können in der Folge das Logo der Nationalen Finanzbildungsstrategie verwenden.



Der Umsetzungsstand des Aktionsplans soll im Folgenden zeigen, welche Ziele, Action Tools und Zielgruppen der Nationalen Finanzbildungsstrategie bereits mit einer Vielzahl an Maßnahmen abgedeckt sind und in welchen Bereichen noch Aufholbedarf besteht.

Maßnahmen im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Mittlerweile haben 139 Finanzbildungsmaßnahmen (11.11.2023), die in Österreich angeboten werden, eine positive Beurteilung erhalten und laufen somit unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Die aufgenommenen Maßnahmen können auch auf der BMF Kampagnenseite Finanzbildung eingesehen werden. Auch eine detailliertere Excel-Liste zu den Maßnahmen ist zum Download verfügbar: [Finanzbildung \(er\)leben \(bmf.gv.at\)](https://www.bmf.gv.at/finanzbildung/erleben) & [download-und-kontakt \(bmf.gv.at\)](https://www.bmf.gv.at/finanzbildung/download-und-kontakt). Ein Kurzüberblick zu den Inhalten der Maßnahmen ist in **Anhang 1** des Berichts abgebildet.

4.1 Umsetzungsstand Aktionsplan

1) Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

1.1 Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema

- 1.1.1 Bereitstellung von Input zur Einführung von Finanzbildung als Teil des verpflichtenden fächerübergreifenden Themas Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung ² an österreichischen Schulen durch den Steuerungsausschuss an das Bildungsministerium und Funktion als Plattform, über die ein regelmäßiger Dialog zu diesem Einführungsprozess im Rahmen der Nationalen Strategie erfolgt
- 1.1.2 Einbringung von Fachwissen durch den Steuerungsausschuss bei der Überarbeitung von Unterrichtsmaterialien und Schulbüchern zum Thema Finanzbildung
- 1.1.3 Beitragen, dass die Inhalte, die jungen Menschen im Rahmen der Finanzbildung an Schulen vermittelt werden, alle Bereiche abdecken, die für finanzielles Wohlergehen wichtig sind und digitale Formate genutzt werden.
- 1.1.4 Unterstützung und Koordination von Pilotprojekten für die Vermittlung von Finanzwissen in Schulen.
- 1.1.5 Schulungen für Lehrerinnen und Lehrer zur Vermittlung von Finanzwissen im Rahmen der neuen Lehrpläne, Entwicklung geeigneter E-Learning-Tools für ihre berufliche Weiterbildung und Erweiterung des Angebots an Unterrichtsmaterialien
- 1.1.6 Organisation von landesweiten Finanzbildungswettbewerben und Hackathons sowie von Theaterstücken unter Einbeziehung des Lehrkörpers
- 1.1.7 Förderung der Teilnahme österreichischer Schulen an nationalen und internationalen Veranstaltungen zum Thema Finanzbildung
- 1.1.8 Förderung der Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen durch MOOCs (Massive Open Online Courses), digitale Tools wie mobile Apps, Spiele und Simulationen sowie reale Events
- 1.1.9 Förderung der Schulungsangebote zur Vermittlung von Finanzwissen an junge Menschen für die in den Familienberatungsstellen und in sozialen Einrichtungen tätigen Beratungskräfte

² BMBWF, Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung: Grundsatzterlass Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung,
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/wirtschaftserziehung/wirtschaftserz_grundsatzterlass.html.

1.1.10 Überarbeitung der verfügbaren Unterrichtsmaterialien und Entwicklung neuer Ressourcen für Fachkräfte in der Jugend- und Sozialarbeit

Die folgenden sechs Tabellen (1.1 - 3.2) zeigen die Anzahl der Maßnahmen, die den jeweils oben genannten Action Tools zugeordnet wurden und damit zu deren Erfüllung beitragen. Auf der x-Achse ist die Anzahl der Maßnahmen zu sehen und auf der y-Achse das jeweilige Action Tool.

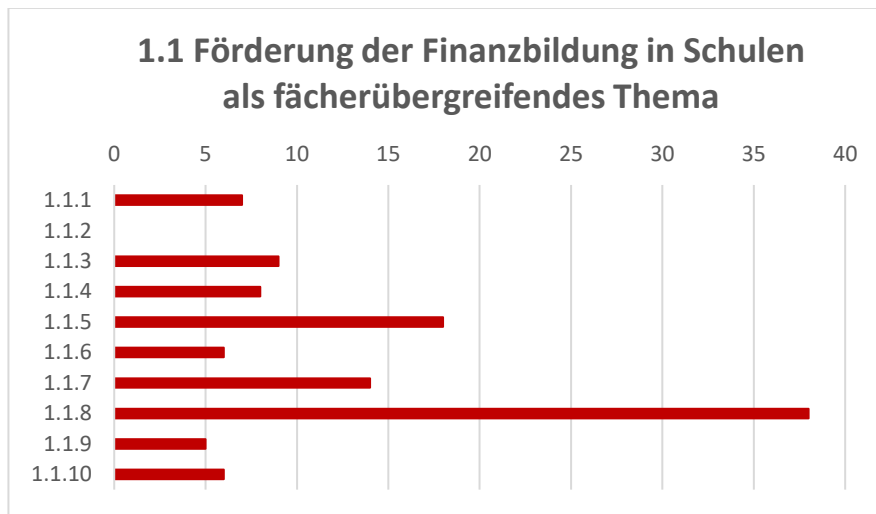


Tabelle 1.1

Tabelle 1.1 zeigt, dass alle Action Tools unter Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema auf jeweils mehrere Maßnahmen zutreffen. Die Ausnahme bildet hier Action Tool 1.1.2, welches von keiner Initiative umfasst ist, da dieses Action Tool durch den Steuerausschuss wahrgenommen werden muss. Das Action Tool 1.1.8 ist für 38 Finanzbildungsmaßnahmen zutreffend.

1.2 Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

- 1.2.1 Förderung der Verbreitung bestehender Initiativen und digitaler Tools zur Budgetplanung, die den Überblick über aktuelle und künftige Einnahmen und Ausgaben sowie über bestehende Kreditverpflichtungen verbessern
- 1.2.2 Bereitstellung ausreichender und klarer Informationen für die Bürgerinnen und Bürger, um sie bei der Einschätzung ihrer Schuldendienstfähigkeit zu unterstützen, und Analyse internationaler Best-Practice-Ansätze zur digitalen Vermittlung von Finanzwissen zum Thema Kredite, Schulden und Überschuldung
- 1.2.3 Verstärkte Information und Aufklärung über die Risiken einer Überschuldung mit besonderem Schwerpunkt auf die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen

1.2.4 Sensibilisierung für bestehende Schuldenberatungsprogramme, die in Österreich für Menschen angeboten werden, die Probleme beim Umgang mit Geld haben

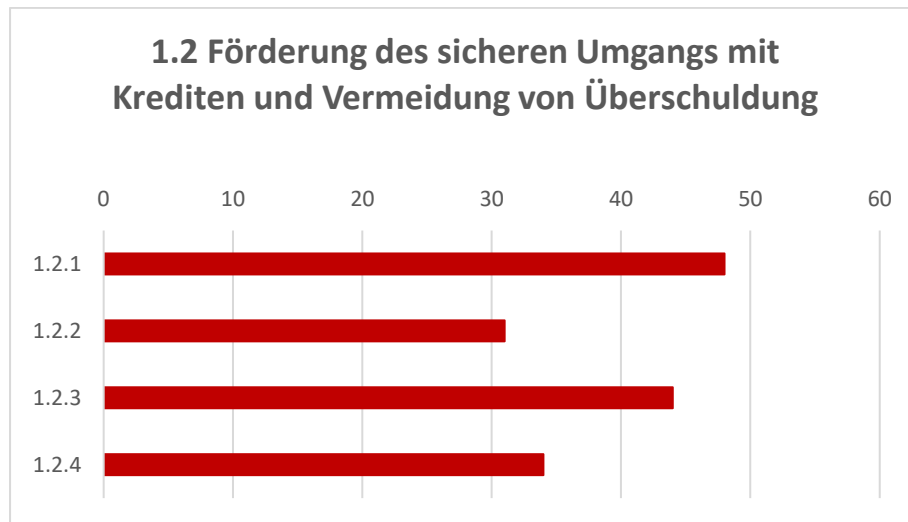


Tabelle 1.2

Tabelle 1.2 zeigt deutlich, dass alle Action Tools zur Förderung von sicherem Umgang mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung für mindestens 31 Maßnahmen relevant sind. 1.2.1 ist sogar für 48 Initiativen zutreffend.

1.3 Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen

- 1.3.1 Schaffung eines besseren Verständnisses für die Funktionsweise des Konjunkturzyklus und die Auswirkungen von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und in der Wirtschaft auf die persönliche Finanzsituation durch Verbreitung bereits vorhandener Bildungsressourcen und die Entwicklung neuer Informationsmaterialien
- 1.3.2 Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können
- 1.3.3 Angebot von Wirtschaftssimulationsspielen für junge Menschen in Schulen, Jugendliche und Erwachsene
- 1.3.4 Bereitstellung von leicht verständlichen, an die verschiedenen Lebensphasen angepassten Bildungsangebote zum Thema Steuern
- 1.3.5 Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beim Verständnis der Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit und der Möglichkeiten, wie sie mit ihren individuellen Spar- und Investitionsentscheidungen zu langfristigen Umweltzielen beitragen können

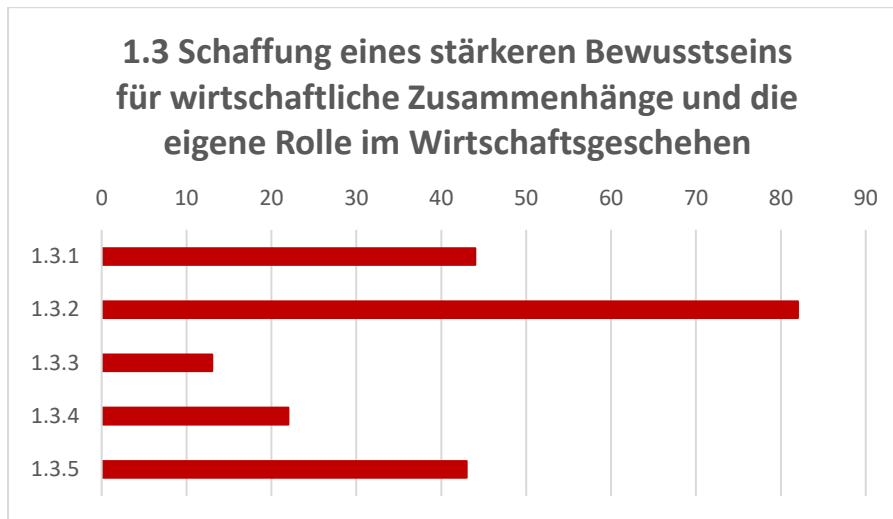


Tabelle 1.3

Die Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können wird von 82 Initiativen thematisiert und ist somit das Action Tool welches auf die meisten aufgenommenen Maßnahmen zutrifft. Das Thema Steuern (1.3.4) wird von 22 Initiativen umfasst.

2) Förderung einer verantwortungsvollen Finanzplanung für langfristiges finanzielles Wohlergehen

2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten

- 2.1.1 Gewährleistung der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichkeit von unabhängigen, objektiven und leicht verständlichen Informationen zur Nutzung von Anlage- und Sparprodukten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und Lebensphasen entsprechen
- 2.1.2 Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung einer langfristigen, auf Risikostreuung abstellenden Spar- und Investitionskultur durch spezifische Schulungen in Digital- und Präsenzform, Workshops, Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen usw.
- 2.1.3 Sensibilisierung bestehender und potenzieller Unternehmerinnen und Unternehmer für die Existenz alternativer Finanzierungsmöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt und Ergänzung der Beratungsangebote für KMU und Start-ups durch Finanzbildungsinhalte
- 2.1.4 Sensibilisierung für die Merkmale und Risiken neuer digitaler Anlageprodukte, z. B. von Crowdfunding und Investitionen in Kryptowährungen, durch Bereitstellung aktueller Informationen und Bildungsressourcen für bestehende und potenzielle Anlegerinnen und Anleger

- 2.1.5 Stärkung des Bewusstseins für Finanzbetrug und kriminelle Machenschaften, insbesondere über Online-Kanäle
- 2.1.6 Kommunikation von Warnhinweisen im Zusammenhang mit gefährlichen oder riskanten digitalen Entwicklungen über die Informationskanäle der Strategie
- 2.1.7 Integration von Grüner Finanzbildung in bestehende Fort- und Weiterbildungsinstrumente durch Kooperation mit Stakeholdern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und einen regelmäßigen Dialog im Rahmen der nationalen Strategie und Bereitstellung von Informationen in Form einer digitalen Plattform für Grüne Finanzbildung
- 2.1.8 Sensibilisierung für die Bedeutung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und ethischer Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen (ESG-Faktoren) im Einklang mit der bevorstehenden österreichischen Initiative „Green Financial Literacy Roadmap“ bei den im Rahmen der nationalen Strategie umgesetzten Programmen und Initiativen
- 2.1.9 Durchführung von Aufklärungs- und Informationskampagnen über die positiven Auswirkungen grüner Finanzprodukte bei gleichzeitiger Warnung der Öffentlichkeit vor Greenwashing

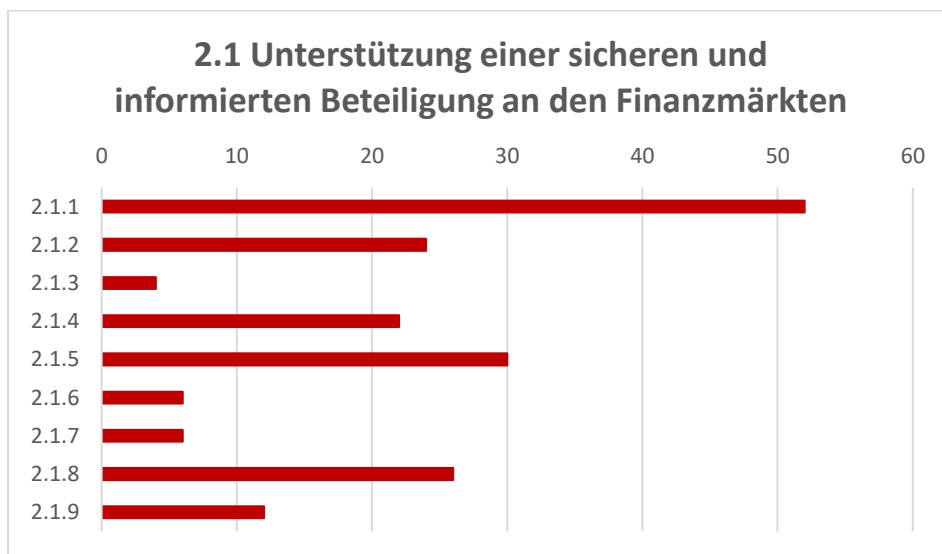


Tabelle 2.1

Die Gewährleistung der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichkeit von unabhängigen, objektiven und leicht verständlichen Informationen zur Nutzung von Anlage- und Sparprodukten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und Lebensphasen entsprechen (2.1.1) wird von 52 Maßnahmen thematisiert. 26 Initiativen sensibilisieren für die Bedeutung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und ethischer Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen (ESG-Faktoren) (2.1.8).

2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung

- 2.2.1. Sensibilisierung für die Notwendigkeit, für den Ruhestand vorzusorgen und frühzeitig Entscheidungen zu treffen, mit denen ein angemessenes Alterseinkommen gesichert werden kann, wobei auf eine langfristige Orientierung anstelle einer kurzfristigen Betrachtungsweise abgestellt werden soll
- 2.2.2. Einführung eines bundesweiten Financial Future Day – z. B. in Verbindung mit der Global Money Week
- 2.2.3. Förderung des Verständnisses für das österreichische Pensionssystem (drei Säulen) mit besonderem Schwerpunkt auf die Erläuterung der verschiedenen Möglichkeiten einer betrieblichen und geförderten privaten Altersvorsorge durch Bereitstellung von leicht verständlichen Unterrichts- und Informationsmaterialien, deren Qualität vom Steueraus Ausschuss sichergestellt werden kann
- 2.2.4. Bereitstellung von leicht zugänglichen und verständlichen Informationen über die zu erwartende Höhe der Pension, z. B. durch transparente und realistische Pensionsrechner
- 2.2.5. Sensibilisierung für verfügbare und leistbare Möglichkeiten der Altersvorsorge, z. B. durch Vergleichstools, Informationsmaterialien usw.
- 2.2.6. Ermutigung von Unternehmen, als Multiplikatoren ihre Beschäftigten über Themen im Zusammenhang mit dem Ruhestand und der künftigen Altersvorsorge (Pensionssystem, Auswirkungen des Elternurlaubs, Teilzeitmodelle usw.) zu informieren und aufzuklären, und zwar durch eine spezielle Arbeitsgruppe mit Stakeholdern aus der Wirtschaft, die bestehende bewährte Verfahren ermitteln und diskutieren soll
- 2.2.7. Förderung der Erarbeitung und Bereitstellung von Finanzbildungsmaterialien zur Weitergabe durch Arbeitgeber an ihre Beschäftigten sowie Sensibilisierung der Arbeitgeber für die Möglichkeit der Einrichtung betrieblicher Altersvorsorgepläne

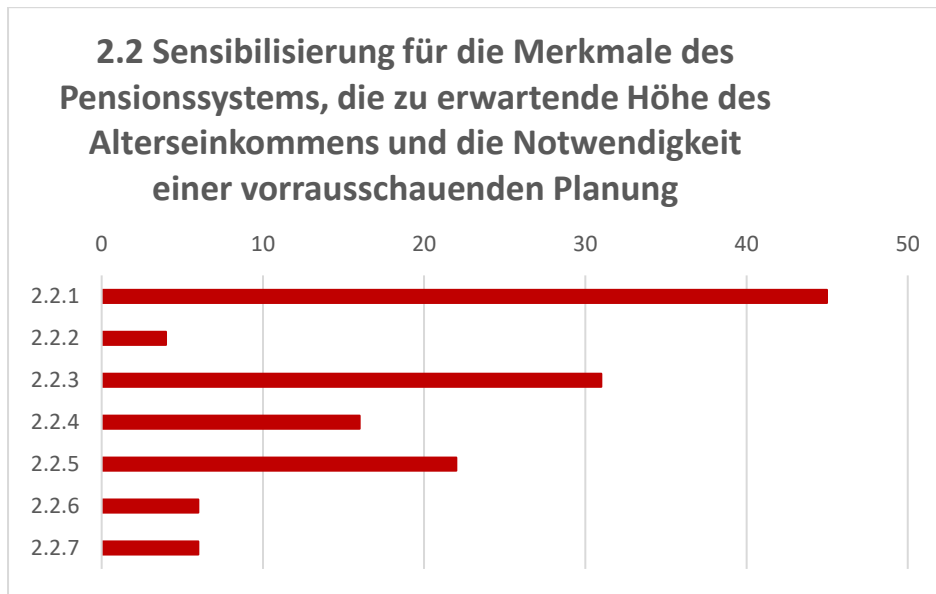


Tabelle 2.2

45 Initiativen sensibilisieren für den Ruhestand vorzusorgen und 31 Maßnahmen verbessern das Verständnis für das österreichische Pensionssystem. Jeweils sechs Initiativen fördern die Ermutigung von Unternehmen ihre Mitarbeiterinnen über Pensionsvorsorge zu informieren bzw. die Erarbeitung und Bereitstellung von Finanzbildungsmaterialien zur Weitergabe an MitarbeiterInnen.

2.2.2. Einführung eines bundesweiten Financial Future Day

Mit der Einführung der Financial Future Days, die während der Global Money Week im März 2023 stattgefunden haben, wurde das Action Tool 2.2.2 für vier Maßnahmen erfüllt. Im Rahmen dieser Financial Future Days besuchten 120 SchülerInnen zwei Finanzamt Österreich Dienststellen, zudem gab es einen Workshop Tag für Schulklassen im BMF. An allen drei Veranstaltungen nahm auch Finanzminister Magnus Brunner teil. Hierbei lernten die Schülerinnen und Schüler in Workshops und interaktiven Vorträgen verschiedene finanzbildungsrelevante Inhalte kennen.

3) Sensibilisierung für die Bedeutung von Finanzbildung und Sicherstellung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Finanzbildung für alle Bürgerinnen und Bürger

Die Strategie soll in der gesamten Bevölkerung das Bewusstsein für die Bedeutung von Finanzbildung und die finanzielle Widerstandsfähigkeit und das persönliche finanzielle Wohlergehen steigern. Sie soll als Plattform dienen, um bestehende erfolgreiche Initiativen sichtbarer zu machen und neue Bildungsressourcen und -initiativen zu entwickeln, um den Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung gerecht zu werden, die Bürgerinnen und Bürger in

kritischen Lebensphasen zu unterstützen und insbesondere jene Bevölkerungsgruppen zu erreichen, für die ein besonders hoher Bedarf an Finanzbildung besteht.

3.1 Einrichtung eines zentralen Finanzbildungsportals

Die Einrichtung einer zentralen Website für Finanzbildung soll als zentrale Anlaufstelle für Finanzbildungsthemen der gesamten Bevölkerung dienen.

Die Website für Finanzbildung soll:

- 3.1.2. regelmäßig aktualisierte, leicht verständliche und objektive Informationsmaterialien für verschiedene Zielgruppen bereitstellen, die an die Bedürfnisse der Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen angepasst sind
- 3.1.3. eine Liste der bestehenden Finanzbildungsinitiativen, die von Mitgliedern der Finanzbildungscommunity durchgeführt werden, bereitstellen
- 3.1.4. den Nutzerinnen und Nutzern digitale Tools und eine Überprüfung ihrer Finanzkompetenz anbieten, damit sie sich einen Eindruck über ihr Finanzwissen in verschiedenen Bereichen verschaffen können
- 3.1.5. als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung mit direktem Zugang zum Sekretariat der Strategie dienen

Aktueller Stand der Arbeiten

Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie wird als gemeinsame BMF und OeNB Maßnahme ein Finanzbildungsportal für die gesamte Bevölkerung (SchülerInnen bis PensionistInnen) erarbeitet. Hierfür haben die beiden Institutionen Ende 2021 einen Antrag zur Förderung bei der Europäischen Kommission (Technical Support Programme (TSI) Programm) eingereicht und eine Zusage erhalten. Die OECD wurde als einer der externen Partner zur Erarbeitung der Plattform von der Europäischen Kommission zur Seite gestellt.

Im Zusammenhang mit der Portalentwicklung fanden nicht nur Diskurse mit der Europäischen Kommission, der OECD als Umsetzungspartner und den Dienstleistern für IT-Entwicklung, Videos und Inhalte statt, sondern wurden auch die Mitglieder des Steuerungsausschusses und die Finanzbildungscommunity um Ihre Inputs und Ideen gebeten. Im gemeinsamen Projekt mit der Oesterreichischen Nationalbank soll mit einem One Stop Shop für Finanzbildung ein neuer Meilenstein im Bereich der Finanzbildung erreicht werden, um die Kompetenzen in diesem Bereich von Bürgerinnen und Bürgern im Land zu erhöhen.

Neben einem Ländervergleich der Finanzbildungsportale, konnten bereits Dokumente zum Inhalt und ein generelles Erarbeitungskonzept erreicht werden. Im kommenden Jahr wird die konkrete Umsetzung und Veröffentlichung sowie der Betrieb im Fokus sein.

3.2 Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

- 3.2.1 Organisation von Massenkommunikationskampagnen über digitale und traditionelle Kanäle anlässlich der Einführung der Strategie und zu aktuellen Themen, die für Konsumentinnen und Konsumenten von Bedeutung sind, wie das derzeitige Niedrigzinsumfeld, die Inflation, neue digitale Finanzprodukte und -dienstleistungen, Finanzbetrug usw.
- 3.2.2 Einrichtung regelmäßiger Kommunikationskanäle als Schnittstellen zu potenziellen Multiplikatoren wie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, NGOs, Beratungs- und Betreuungsstellen, Branchenverbände und Arbeitgeber
- 3.2.3 Werbung für Networking im Bereich der Finanzbildung und für öffentlich zugängliche Initiativen wie Mentoring-Programme, Foren für den kommunikativen Austausch in verschiedenen Peer-Gruppen oder den Dialog mit Fachleuten für Finanzfragen



Tabelle 3.2

13 Maßnahmen beinhalten die Organisation von Massenkommunikationskampagnen über digitale und traditionelle Kanäle anlässlich der Einführung der Strategie und zu aktuellen Themen, die für Konsumentinnen und Konsumenten von Bedeutung sind, wie das derzeitige Niedrigzinsumfeld, die Inflation, neue digitale Finanzprodukte und -dienstleistungen, Finanzbetrug (3.2.1).

Das BMF hat sich unter anderem die öffentliche Sensibilisierung für die Wichtigkeit von Finanzbildung zum Ziel gesetzt und daher im Jahr 2023 einige Maßnahmen dazu gesetzt.

Bisherige Maßnahmen des BMF:

- Zur besseren Sichtbarmachung der Themen und Arbeiten der Nationalen Finanzbildungsstrategie und zur Bewusstseinsbildung der Bürgerinnen und Bürger für die Wichtigkeit des Themas Finanzbildung hat das BMF das Veranstaltungsformat „Finanzbildung im Dialog“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine regelmäßige Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Expertinnen und Experten zu unterschiedlichen Themen mit Relevanz für die Nationale Finanzbildungsstrategie. 2023 fand eine Veranstaltung des Formats Finanzbildung im Dialog zum Thema Finanzbildung und Digitalisierung statt. Es gab einen high-level Expertinnen und Experten Talk mit Staatssekretär für Digitalisierung Florian Tursky sowie einen darauffolgenden Praxisdialog. Für 2024 wird das Format planmäßig fortgesetzt.
- Es wurden umfangreiche Informationen rund um Finanzbildung, Finanzbildungsinitiativen und die Nationale Finanzbildungsstrategie auf einer BMF Kampagnenseite erstellt. Zusätzlich wurde ein Video mit Informationen über die Strategie erstellt und auf der Kampagnenseite veröffentlicht, sowie auf dem BMF-Social Media Kanal geteilt. Außerdem wurde die Kampagnenseite bereits um einen Reiter zu Women and Financial Literacy ergänzt, der speziell auf die Gruppe der Frauen Bezug nimmt und für diese spezifische Informationen bereitstellt.
- Das BMF hat außerdem an mehreren Pädagog/innenfortbildungen teilgenommen und Vorträge und Workshops zur Nationalen Finanzbildungsstrategie abgehalten – unter anderem an der Wirtschaftsuniversität Wien, im Rahmen des VWL-Perspektivenseminars, an der Fachdidaktik GW Konferenz in Schlierbach.

4) Steigerung der Effektivität von Finanzbildungsinitiativen durch Dialog, Koordination und Evaluierung

Aufgrund der Governance-Struktur, die öffentliche, private und gemeinnützige Stakeholder einbezieht (siehe Integrative Governance-Struktur für effektive Führung und Zusammenarbeit), soll die Strategie auf das reichhaltige Fachwissen und die umfassende Erfahrung der in Österreich tätigen Stakeholder im Bereich Finanzbildung zurückgreifen. Die Mitwirkung der Stakeholder an den Zielen der Strategie wird durch die Formulierung und Umsetzung eines Verhaltenskodex und die Vereinbarung eines österreichischen Kernkompetenzrahmens für Finanzbildung weiter unterstützt.

4.1. Festlegung eines Verhaltenskodex für die Einbindung von Stakeholdern

Kann unter diesem Link abgerufen werden: [Verhaltenskodex](#).

4.2. Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für Kernkompetenzen im Bereich der Finanzbildung, die zur Stärkung des finanziellen Wohlergehens beitragen

Im Zuge der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurden die auf EU-Ebene erarbeiteten Kompetenzrahmen, die in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, der OECD-INFE (OECD International Network for Financial Education) und Mitgliedstaaten entstanden sind, in Österreich veröffentlicht. Der Kernkompetenzrahmen für Erwachsene kann unter diesem Link abgerufen werden: [Kompetenzrahmen](#). Auch für Kinder und Jugendliche wurde auf EU-Ebene ein Kompetenzrahmen im Bereich Finanzbildung erarbeitet, der national ergänzt wurde: [Kompetenzrahmen](#). Ziel der Kompetenzrahmen Finanzbildung ist es, weitere Grundlegendokumente darzustellen, um ein gemeinsames Verständnis von Finanzbildung, einigen dafür benötigten Kompetenzen und den wichtigsten Themenbereichen unter den Mitgliedstaaten, nationalen Behörden, Bildungseinrichtungen, Einzelpersonen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren zu fördern. Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurden Erläuterungen zum Kinder und Jugendliche erarbeitet, die zum Download bereit stehen: [Erläuterungen](#).

Das Action Tool zu 4.1 wurde durch die Verabschiedung des Verhaltenskodexes (S. 30) erfüllt. Der [Kompetenzrahmen für Erwachsene](#) und der [Kompetenzrahmen für Kinder und Jugendliche](#) tragen zur Erfüllung des Action Tools 4.2 bei. Das Action Tool 4.3 wird durch die wissenschaftliche Arbeitsgruppe (S. 10) erfüllt. Das Monitoring der Maßnahmen (S. 18) deckt Action Tool 4.4 ab.

4.2 Beitrag der eingemeldeten Finanzbildungsmaßnahmen zu den übergeordneten Prioritäten

Von den insgesamt 139 Finanzbildungsmaßnahmen die unter der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen, adressieren 57 Maßnahmen die übergeordnete Priorität Gleichstellung der Geschlechter, 41 Maßnahmen die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten rund um die Digitalisierung von Finanzdienstleistungen und 72 Maßnahmen die Förderung von nachhaltigen und grünen Finanzentscheidungen. Es ist zu beachten, dass einzelne Maßnahmen auch gleichzeitig mehrere übergeordnete Prioritäten adressieren können.



Tabelle 5

4.3. Weitere Informationen rund um die eingemeldeten Maßnahmen

Neben der Zuordnung der Maßnahmen zu Zielen, Action Tools und Prioritäten werden auch noch weitere Parameter, wie etwa die Zielgruppe, Sprache und Art der Umsetzung der Maßnahme berücksichtigt und analysiert. Im Folgenden wird auf diese drei Größen näher eingegangen.

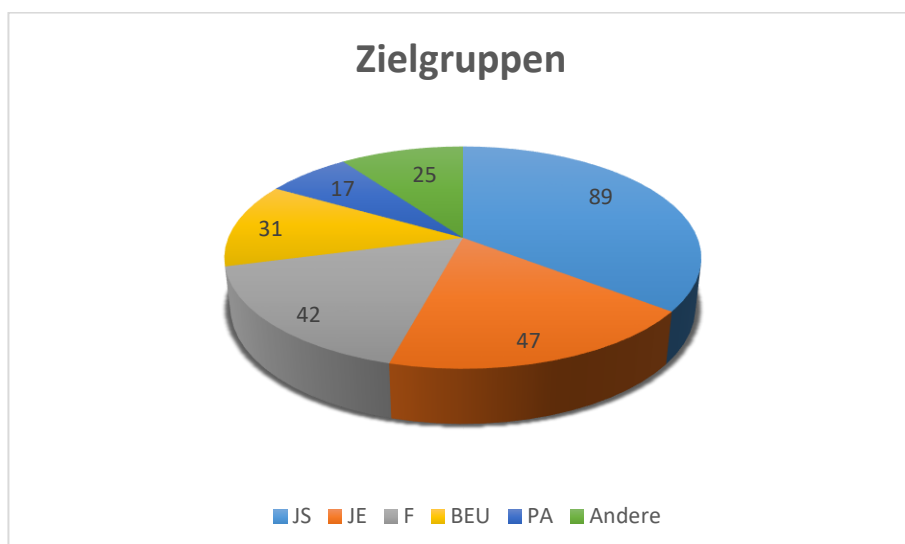


Tabelle 6.1

JS= Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren, die Schulen im österreichischen Bildungssystem besuchen

JE= Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Bereich (von 14 bis 20 Jahren)

F= Frauen

BEU= Berufstätige Erwachsene sowie KMUs

PA= Potenzielle Privatanlegerinnen und Privatanleger

Die häufigste angesprochene Zielgruppe (89 Maßnahmen) sind Kinder und Jugendliche von 6 bis 19 Jahren, die Schulen im österreichischen Bildungssystem besuchen.

Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Bereich (von 14 bis 20 Jahren) sind die Zielgruppe von 47 Maßnahmen. Frauen werden von 42 Initiativen explizit angesprochen. In 2022 wurden Frauen nur von 22 Maßnahmen direkt adressiert.

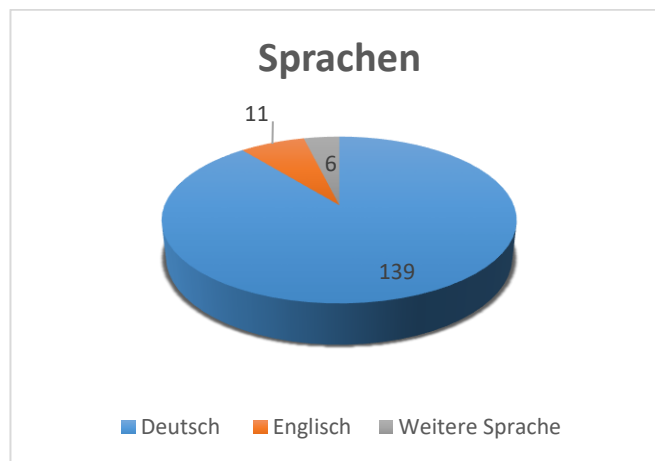


Tabelle 6.2

Neben Deutsch werden auch 11 Maßnahmen in Englisch und sechs Initiativen in einer anderen Sprache angeboten.

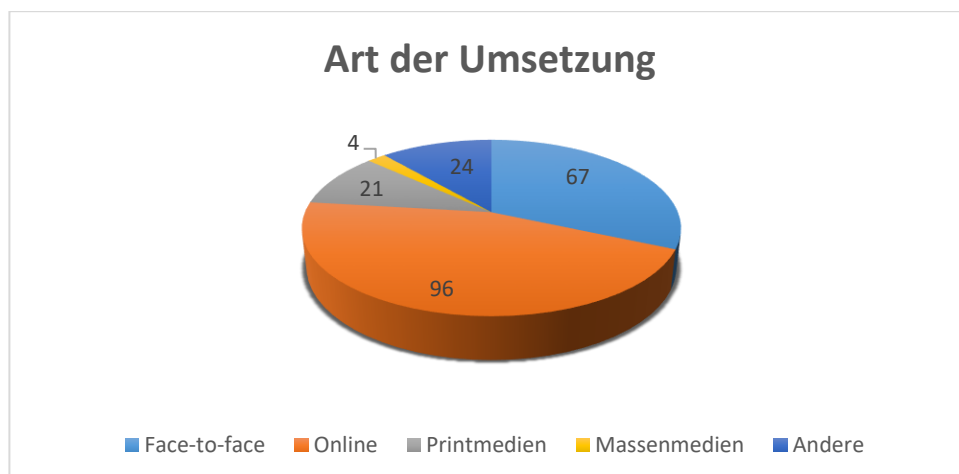


Tabelle 6.3

Das häufigste Veranstaltungsformat ist online (96 Maßnahmen), 67 Initiativen finden Face-to-face statt, 21 über Printmedien, 4 über Massenmedien und 24 Maßnahmen werden über andere Kanäle angeboten.

5. Nächste Schritte

Die Jahresarbeitspläne der Nationalen Finanzbildungsstrategie legen die Ziele, Action Tools und konkrete Maßnahmen für die Strategie für einen bestimmten Zeitraum fest. Die Jahresarbeitspläne sollen damit die Umsetzung der Strategie erleichtern und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte festlegen. Der Finanzbildungsrat hat am 19.12.2023 folgende Jahresarbeitspläne für 2024 und 2025 verabschiedet:

2024	1.1. Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema	1.1.1 Bereitstellung von Input zur Einführung von Finanzbildung als Teil des verpflichtenden fächerübergreifenden Themas Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher/innenbildung ³ an österreichischen Schulen durch den Steuerungsausschuss an das Bildungsministerium und Funktion als Plattform, über die ein regelmäßiger Dialog zu diesem Einführungsprozess im Rahmen der Nationalen Strategie erfolgt (JS)	Q1/2024 bis Q3/2024
	1.2 Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung	1.2.2 Bereitstellung ausreichender und klarer Informationen für die Bürgerinnen und Bürger, um sie bei der Einschätzung ihrer Schuldendienstfähigkeit zu unterstützen, und Analyse internationaler Best-Practice-Ansätze zur digitalen Vermittlung von Finanzwissen zum Thema Kredite, Schulden und Überschuldung (GB, F, JE)	Q1/2024 bis Q2/2024
	1.3 Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen sowie der bewusste Umgang mit Risiken	1.3.1. Schaffung eines besseren Verständnisses für die Funktionsweise des Konjunkturzyklus und die Auswirkungen von Entwicklungen auf den Finanzmärkten und in der Wirtschaft auf die persönliche Finanzsituation und das individuell verfügbare	Q1/2024 bis Q4 2024

³ https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/wirtschaftserziehung/wirtschaftserz_grundsaterlass.html

		Einkommen und Vermögen durch eine effizientere Verbreitung bereits vorhandener Bildungsressourcen und die Entwicklung von qualitätsgesicherten und leicht verständlichen Informationsmaterialien, Schulungen und Workshops für verschiedene Zielgruppen und Lebensphasen (GB)	
		1.3.2. Förderung des Verständnisses von Verhaltensweisen, die die persönliche finanzielle Widerstandsfähigkeit gegenüber Finanz- und Wirtschaftskrisen erhöhen können, z. B. die Bildung von Rücklagen für Notfälle, und Förderung der Entwicklung von nachhaltigen Entscheidungsmustern beim persönlichen Umgang mit Geld im Alltag (GB)	Q1/2024 bis Q4/2024
		1.3.5 Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beim Verständnis der Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit und der Möglichkeiten, wie sie mit ihren individuellen Spar- und Investitionsentscheidungen zu langfristigen Umweltzielen beitragen können (GB)	Q1/2024 bis Q4/2024
	2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten	2.1.4 Sensibilisierung für die Merkmale, Risiken und Sicherheitsaspekte neuer digitaler Anlageprodukte, z. B. von Crowdfunding, Investitionen in Krypto-Assets und Decentralised Finance durch Bereitstellung aktueller Informationen und Bildungsressourcen für bestehende und potenzielle Anlegerinnen und Anleger (GB)	Q1/2024 bis Q3/2024

		2.1.6 Kommunikation von Warnhinweisen im Zusammenhang mit gefährlichen oder riskanten digitalen Entwicklungen über die Informationskanäle der Strategie (GB)	Q1/2024 bis Q2/2024
		2.1.8 Sensibilisierung für die Bedeutung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und ethischer Unternehmensführung bei Investitionsentscheidungen (ESG-Faktoren) im Einklang mit der bevorstehenden österreichischen Initiative „Green Financial Literacy Roadmap“ bei den im Rahmen der Nationalen Strategie umgesetzten Programme und Initiativen (GB, PA)	Q1/2024 bis Q4/2024
	2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung	2.1.1. Gewährleistung der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichkeit von unabhängigen, objektiven und leicht verständlichen Informationen zur Nutzung von Anlage- und Sparprodukten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen und Lebensphasen entsprechen (GB, F, PA, JS, JE, BEU)	Q2/2024 bis Q4/2024
		2.2.5 Sensibilisierung für verfügbare und leistbare Möglichkeiten der Altersvorsorge z. B. durch Vergleichstools, Informationsmaterialien usw. (GB, F, JE, BEU)	Q2/2024 bis Q4/2024
2.2.6 Ermutigung von Unternehmen, als Multiplikatoren ihre Beschäftigten über Themen im Zusammenhang mit dem Ruhestand und der künftigen Altersvorsorge (Pensionssystem, Auswirkungen des Elternurlaubs, Teilzeitmodelle, Möglichkeiten der ergänzenden Vorsorge usw.) zu informieren und aufzuklären, und zwar durch eine spezielle Arbeitsgruppe mit Stakeholdern aus der Wirtschaft,		Q4/2024	

		die bestehende bewährte Verfahren ermitteln und diskutieren soll (BEU)	
	3.1. Einreichung eines zentralen Online-Portals für Finanzbildung	3.1.1 Eine verbraucherfreundliche visuelle Identität in Verbindung mit der nationalen Strategie entwickeln, die zu einem Bezugspunkt für die Öffentlichkeit werden kann	Q1/2024 bis Q4/2024
		3.1.2 Regelmäßig aktualisierte, leicht verständliche und objektive Informationsmaterialien für verschiedene Zielgruppen bereitstellen, die auf einem Kernkompetenzrahmen für Finanzbildung basieren und an die Bedürfnisse der Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen angepasst sind.	Q1/2024 bis Q4/2024
		3.1.3 Eine Liste bestehender Finanzbildungsprogramme, die von Mitgliedern der Finanzbildungscommunity durchgeführt werden, bereitstellen	Q1/2024 bis Q4/2024
		3.1.4 Den Nutzerinnen und Nutzern digitale Tools und eine Überprüfung ihrer Finanzkompetenz anbieten, damit sie sich den Eindruck über ihr Finanzwissen in verschiedenen Bereichen verschaffen können	Q1/2024 bis Q4/2024
		3.1.5 Als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung mit direktem Zugang zum Sekretariat der Strategie dienen	Q1/2024 bis Q4/2024

	3.2 Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	3.2.1 Organisation von Massenkommunikationskampagnen über digitale und traditionelle Kanäle zu aktuellen Themen, die für Konsumentinnen und Konsumenten von Bedeutung sind, wie etwa Inflation, neue digitale Finanzprodukte und – dienstleistungen, Finanzbetrug, usw. (GB)	Q2/2024 bis Q4/2024
	4.3 Förderung der Forschung zum Thema Finanzbildung	Festlegen und Verfolgen von Arbeitsschwerpunkten der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe (z.B. knowledge transfer und Aufbereitung von best-practice Beispielen, Bedürfnisse von Zielgruppen, Aufbereitung von Grundlagen für die Priorisierung, Implementation und Qualitätssicherung von Initiativen) (GB)	Q1/2024 bis Q4/2024
	4.4 Eingehende und regelmäßige Überwachung und Evaluierung der einzelnen Initiativen und der nationalen Gesamtstrategie	Monitoring der finanziellen Situation (Einkommen, Ersparnisse, Verschuldung etc.) von Individuen und Haushalten auf Basis unterschiedlicher sozialstatistischer Datenquellen; Quantitative Analyse der in die Strategie eingemeldeten Maßnahmen; Qualitative Erhebungen bei Stakeholdern zur Implementation der Nationalen Strategie (GB)	Q1/2024 bis Q2/2024
2025	1.1. Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema	1.1.4 Unterstützung und Koordination von Pilotprojekten für die Vermittlung von Finanzwissen in Schulen.	
	1.3 Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen sowie der bewusste Umgang mit Risiken	1.3.3 Beitragen, dass die Inhalte, die jungen Menschen im Rahmen der Finanzbildung an Schulen vermittelt werden, alle Bereiche abdecken, die für finanzielles Wohlergehen wichtig sind und digitale Formate genutzt werden.	

	2.1 Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten	2.1.3 Sensibilisierung bestehender und potenzieller Unternehmerinnen und Unternehmer für die Existenz alternativer Finanzierungsmöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt und Ergänzung der Beratungsangebote für KMUs und Start-ups durch Finanzbildungsinhalte (BEU, F)	
		2.1.9 Durchführung von Aufklärungs- und Informationskampagnen über die positiven Auswirkungen grüner Finanzprodukte bei gleichzeitiger Warnung der Öffentlichkeit vor Greenwashing	
	2.2. Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorausschauenden Planung	2.2.2 Einführung eines bundesweiten Financial Future Day	
		2.2.4 Bereitstellung von leicht zugänglichen und verständlichen Informationen über die zu erwartende Höhe der Pension, z. B. durch transparente und realistische Pensionsrechner	
		2.2.7 Förderung der Erarbeitung und Bereitstellung von Finanzbildungsmaterialien zur Weitergabe durch Arbeitgeber an ihre Beschäftigten sowie Sensibilisierung der Arbeitgeber für die Möglichkeit der Einrichtung betrieblicher Altersvorsorgepläne	

Anhang 1 – Eingemeldete Maßnahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Folgend werden jene Maßnahmen aufgelistet, die zum Stichtag unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen. Sie sind auch auf der BMF-Website zu finden: [Finanzbildung \(er\)leben \(bmf.gv.at\)](https://www.bmf.gv.at/finanzbildung/erleben)

- **Workshop „Was kostet die Welt?“** (Jugend Akzente; JS, JE)

Workshop zum Umgang mit Geld, 2 Unterrichtseinheiten (insgesamt 100 Minuten), Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 13-18 Jahren, der Workshop wird kostenlos angeboten. Inhalt: mittels diverser Methoden wird sich dem Thema Geld, Investitionen, Einnahmen und Ausgaben gewidmet.

<https://jugend.akzente.net/workshops/workshop-was-kostet-die-welt/>

- **AK Infothek: www.geldundleben.at** (Arbeiterkammer Burgenland gemeinsam mit Three Coins GmbH; JE, F, BEU, PA, Andere)

Die Website www.geldundleben.at soll Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen in ihrer Finanzkompetenz stärken. Dafür bietet die Website die Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Geld – genau passend zur jeweiligen Lebensphase.

www.geldundleben.at

- **Börse** (AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule JS, JE)

In diesem Kurs lernen die Schülerinnen und Schüler, was eine Börse ist, wie Börsen funktionieren, wer an der Börse handeln kann und welche Arten von Börsen es gibt.

<https://aws.ibw.at/offers/807>

- **"Finanzbildung Quiz-App: Wie fit bist du im Umgang mit Geld?"** (AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule; JS, JE)

Die Finanzbildung Quiz-App beschäftigt sich mit den Themen Geld einnehmen und ausgeben, Geld sparen und ausborgen und mit Geld bezahlen spielerisch.

<https://aws.ibw.at/offers/437>

- **Wirtschaft zum Anbeißen Teil 5 – Aufgaben von Banken** (AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule; JS, JE)

Im Comic werden unterschiedliche Fragenstellungen behandelt
<https://aws.ibw.at/offers/1029>

- **Entrepreneurship Woche** (AWS – BMAW, BMBWF, WKÖ, Austrian Startups, IFTE; Jugendliche von 14 bis 19 Jahren in Schulen)

Die Entrepreneurship Woche dient der Entwicklung und Stärkung des Unternehmergeistes. Sie ist ein Eckpfeiler des Aktionsplans für Entrepreneurship Education.

<https://www.entrepreneurshipwoche.at/>

- **aws First Inkubator** (AWS – NFTE, BMAW, Austria Wirtschaftsservice GmbH; Personen/Unternehmerinnen und Unternehmer im Alter von 18 – 30 Jahren)

Gründungsinteressierte Personen und Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer im Alter von 18-30 Jahren werden über ein Jahr lang bei der Entwicklung ihrer innovativen Start-up Ideen mit finanziellen Zuschüssen, Coaching, Mentoring, Trainings zur Weiterentwicklung der Idee und gründungsrelevanten Workshops unterstützt.

<https://www.aws.at/aws-first-inkubator/>

- **Broschüre „Frauen und Pensionen. Wie Lebensentscheidungen die Absicherung im Alter beeinflussen“** (BKA/Frauen; F, BEU, Andere)

Die jährlich aktualisierte Broschüre „Frauen und Pensionen“ informiert über die Grundlagen der gesetzlichen Pensionsversicherung und Möglichkeiten der Absicherung der eigenen künftigen Pension. Anhand beispielhafter Frauenlebensläufe werden die Auswirkungen von Lebensentscheidungen im Erwerbsleben auf die künftige Pension dargestellt. Ein umfangreiches Glossar und Informationsadressen runden die Broschüre ab. Die Broschüre steht als Online- und Druckversion zur Verfügung.

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html>

- **Folder „Meine Pension. Wie Lebensentscheidungen die Absicherung im Alter beeinflussen“** (Bundeskanzleramt; F)

Der jährlich aktualisierte Folder „Meine Pension“ informiert in Kurzfassung über die wesentlichen Elemente der gesetzlichen Pensionsversicherung, die Entstehung künftiger Pensionsansprüche und Möglichkeiten der Absicherung der eigenen künftigen Pension. Er steht als Online- und Druckversion zur Verfügung.

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html>

- **Informationspostkarten Frauen und Pensionen** (BKA/Frauen; F, BEU, Andere)

Die Informationspostkarten „Frauen und Pensionen“ informieren spezifisch zur gesetzlichen Pensionsversicherung sowie zu Absicherungsmöglichkeiten der künftigen Pension für Eltern, pflegende Angehörige und selbständig und unselbständig Erwerbstätige.

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html>

- **Informationsvideos Frauen und Pensionen** (BKA/Frauen; F, BEU, Andere)

Die Informationsvideos zum Thema „Frauen und Pensionen“ informieren spezifisch zur gesetzlichen Pensionsversicherung sowie zu Absicherungsmöglichkeiten der künftigen Pension für Eltern, pflegende Angehörige und selbständig und unselbständig Erwerbstätige.

<https://www.trapez-frauen-pensionen.at/trapez-publik/trapez-publik-videos.html>

- **Online-Gehaltsrechner** (BKA/Frauen; F, BEU)

Der Gehaltsrechner ist ein Online-Rechner, mit dem das durchschnittliche Gehalt berechnet werden kann. Auf Basis von Eingaben zu beruflichen Position, Berufserfahrung, Alter, Ausbildung, Region, Branchen und Betriebsgrößen sowie weiteren Kriterien ermittelt der Rechner das Durchschnittsgehalt für diese Stelle. Auch der durchschnittliche Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern wird berechnet. Dabei beruht die Berechnung auf Daten zu den tatsächlich ausbezahlten Löhnen und Gehältern in Österreich. Der Gehaltsrechner wurde auf Initiative des Frauenministeriums gemeinsam mit der Statistik Austria entwickelt. Informationspostkarten (Druck und Online) informieren zusätzlich über das Online-Angebot.

www.gehaltsrechner.gv.at

- **TRAPEZ – Transparente Pensionszukunft: Toolbox für Betriebe** (BKA/Frauen; F, BEU, Andere)

Mit der Toolbox stehen Informationen und Tipps leicht zugänglich und in geeigneter Weise für Betriebe, Geschäftsführung, Personalverantwortliche, Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. So kann das Bewusstsein für und Wissen über die eigene Pension, Zugang zu Alterssicherungssystem und Bedeutung dieser erhöht und in der Betriebskultur verankert werden. Vor allem in Phasen, in denen sich Arbeitszeit und Einkommen verändern (Eltern-, Pflege- und Bildungskarenzen/Teilzeiten), kann damit an der Schnittstelle zwischen

biographischen/individuellen und betrieblichen/strukturellen Faktoren ein Beitrag geleistet werden, den Zugang zu und den Anspruch auf Alterssicherung, insbesondere für Frauen, zu verbessern.

<https://www.trapez-frauen-pensionen.at/trapez-betrieb.html>

- **Finanzbildung im Dialog – Veranstaltungsreihe** (BMF; JE, F, BEU, PA, Andere)

Finanzbildung im Dialog ist eine Veranstaltungsreihe, die bereits am 22.6.2022 zum Thema Schule, am 3.11.2022 zum Frauen & Finanzbildung sowie am 28.6.2023 zum Thema Digitalisierung und Inklusion stattfand. In diesem Format empfängt Finanzminister Magnus Brunner oder StS Florian Tursky Expertinnen und Experten zu den jeweiligen Themen. Es finden dabei Präsentationen sowie eine Diskurse statt und ermöglicht die Vernetzung der Finanzbildungscommunity.

<https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/aktuelles.html>

- **Podcast "Finance Friday"** (Bundesministerium für Finanzen; JS, JE, BEU, PA, GB)

„Finance Friday“ ist ein Podcast der wöchentlich auf Spotify erscheint. In diesem Format spricht der österreichische Finanzminister zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen wie z. B. Inflation, Green Finance und auch Finanzbildung. Oftmals sind auch Gesprächsgäste im Podcast eingeladen, um mit dem Finanzminister zu diskutieren.

<https://www.bmf.gv.at/presse/podcast.html>

- **Factsheet Kleinanlegerinnen und Kleinanleger** (BMK; PA)

Im Rahmen der sustainability Challenge, durchgeführt vom RCA, hat das BMK mit Studierenden ein factsheet erarbeitet, das nachhaltiges Anlegen für Kleinanlegerinnen und Kleinanleger behandelt. Dabei wird auf verschiedene Finanzinstrumente, internationale Entwicklungen Investmentstrategien eingegangen. Es soll eine Übersicht geben für alle, die sich über das Thema Green Finance informieren möchten.

<https://faktencheck-energiewende.at/fakt/neue-spielregeln-werden-den-finanzmarkt-nachhaltiger-ausrichten/>

- **Faktencheck Green Finance** (BMK; PA)

Informationsbroschüre: Nachhaltige Investitionen sind ein entscheidender Beitrag zum Klimaschutz – und sie können sich auch rechnen. Der Faktencheck Green Finance räumt mit gegenteiligen Vorurteilen auf und wartet mit einer Reihe von Hintergrundinformationen zur wichtigen Rolle von Green Finance zur Bewältigung der Klimakrise auf. Er zeigt, welche Möglichkeiten es für alle, von Investorinnen und Investoren bis Privatpersonen, gibt,

erklärt, wie man erkennen kann, ob eine Veranlagung nachhaltig ist und geht auf den europäischen politischen Rahmen ein.

<https://www.bmk.gv.at/green-finance/finanzen/finanzukunft.html>

- **Website des BMK zu Green Finance** (BMK; JS, JE, PA)

Auf dieser Website werden die Aktivitäten des Klimaschutzministeriums zum Thema Grüne Finanzbildung vorgestellt. Das Angebot richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen – von Expertinnen und Experten über Schulen, Fachhochschulen und Universitäten bis zu Gemeinden und privaten Anlegerinnen und Anleger. Informationen sind gut verständlich und anschaulich aufbereitet und stehen kostenfrei zum Download zur Verfügung. Die Website wird kontinuierlich um aktuelle Inhalte erweitert.

<https://www.bmk.gv.at/green-finance/bildung.html>

- **Teilnahme von Schüler/innen an virtuellen Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften im Unterricht** (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), Abteilung für kaufmännische Schulen; JS)

Schüler/innen der HAK bzw. der Sekundarstufe II nehmen im Rahmen des Unterrichts an virtuellen Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften teil und erwerben dadurch praxisnahe Einblicke in die Funktionsweise der jährlich stattfindenden Hauptversammlungen. Ablauf, Bericht des Vorstandes, Fragen der Aktionäre und Abstimmungen können live miterlebt werden.

- **Financial Future Days im BMF** (JS)

Die Financial Future Days sind Thementage, an denen das BMF jungen Menschen zentrale Themen von Finanzbildung und die eigene finanzielle Planung näher bringen und sie somit auf zukünftige finanzielle Entscheidungen vorbereiten möchte und somit das Wirtschaftsverständnis erhöht wird. Zum Abschluss der Global Money Week lud Finanzminister Magnus Brunner am 24. März 2023 rund 160 Schülerinnen und Schüler in das BMF nach Wien ein. Die Jugendlichen hatten nach der Begrüßung im Haus, durch Finanzminister Magnus Brunner, die Möglichkeit klassenweise an 3 der 6 parallel stattfindenden Workshops zu den Themen: 1. Steuern (Bundesministerium für Finanzen), 2. Green Finance (Bundesministerium für Klimaschutz), 3. Inflation (Oesterreichische Nationalbank), 4. Funktionsweise des Kapitalmarkts (Wiener Börse), 5. Schuldenprävention (Schuldnerberatung Wien) und 6. Mein Budget in der Welt (ERSTE Financial Life Park) teilzunehmen."

<https://www.bmf.gv.at/presse/pressemeldungen/2023/Maerz/financial-future-days.html>

- **Financial Future Days in FAÖ Dienststellen** (BMF; JS):

Die Financial Future Days sind Thementage, an denen das BMF jungen Menschen zentrale Themen von Finanzbildung und die eigene finanzielle Planung näher bringen und sie somit auf zukünftige finanzielle Entscheidungen vorbereiten möchte und somit das Wirtschaftsverständnis erhöht wird. Am 20. März 2023 in Linz und am 21. März in St. Pölten, im Rahmen der Global Money Week, veranstaltete das BMF erstmals die Financial Future Days. Finanzminister Magnus Brunner besuchte rund 120 Schülerinnen und Schüler in Finanzamt Österreich Dienststellen. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, Fragen an den Finanzminister zu stellen und mit ihm in direkten Dialog über Themen rund um Finanzbildung zu treten. Auch Workshops zum Thema Tax Compliance (Finanzamt Österreich) sowie Kapitalmarkt und Zukunftssorge (Team Finanzbildung im Finanzministerium) wurden für die Jugendlichen angeboten.

<https://www.bmf.gv.at/presse/pressemeldungen/2023/Maerz/financial-future-days.html>

- **Finanzbildung (er)leben- Webseite** (BMF; JS, JE, F, BEU, PA, Andere)

Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie können Akteure aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft – kurz der Gesellschaft – Finanzbildungsangebote über eine Vorlage im BMF einmelden. Die Inhalte müssen Qualitätskriterien entsprechen sowie den Verhaltenskodex der Strategie einhalten und werden dahingehend auch geprüft. Wenn dies erfüllt ist, kann die Maßnahme über die Nationale Finanzbildungsstrategie laufen. Die Webseite Finanzbildung (er)leben dient dazu diese Maßnahmen zu sammeln und dafür relevantes Material zur Verfügung zu stellen. All jene Angebote, die über die Nationale Finanzbildungsstrategie laufen, können im Detail eingesehen und über die jeweiligen Links auch direkt erreicht werden.

<https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/finanzbildung-erleben.html>

- **Frauen und Finanzbildung- Guidance Dokument** (Bundesministerium für Finanzen; F, Andere)

Im Zuge der Nationalen Finanzbildungsstrategie erarbeitete die Unterarbeitsgruppe für „Frauen und Finanzbildung“ ein Guidance Dokument, welches die speziellen Bedürfnisse von Frauen und deren Lebensrealitäten in den Bereichen Finanzen, Steuern, Vermögensaufbau und Altersvorsorge detailliert abbildet. Das darin angeführte Lebensphasenmodell hilft dabei gezielte Finanzbildungsmaßnahmen und -initiativen für Frauen zu entwickeln und gleichzeitig Stakeholder zu sensibilisieren. Es wird ebenso dargestellt wie Frauen präzise mit Finanzbildung erreicht werden können, etwa durch

spezielle Multiplikatoren, durch die Art und Weise der Vermittlung wie z.B. durch das Schaffen positiver Rahmenbedingungen für die Vermittlung.

https://www.bmf.gv.at/dam/jcr:95a602fe-5fd9-46ae-a19e-15d538c6e445/230707_Guidance_Nationale%20Finanzbildungsstrategie_A5_BF.pdf

- **Kommunikationskampagne** (Bundesministerium für Finanzen; F, Andere)

Im Zuge der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde die Unterarbeitsgruppe (UAG) für „Frauen und Finanzbildung“ eingesetzt. Eine spezielle Maßnahme dieser UAG umfasste eine Medienkampagne, die im November 2022 stattfand. Diese Medienkampagne beinhaltete Informationen in der Krone, Kurier, SHEconomy, DerStandard und Woman zu den Themen Geld als Tabuthema, Altersvorsorge, Umgang mit Geld in Krisenzeiten und nachhaltige Investments. Artikel zu folgenden Themen waren in der Medienkampagne inkludiert: Über Geld spricht man; Umgang mit Geld in Krisenzeiten, so sorgen Frauen vor, Nachhaltige Investments als Zukunftsthema? und Frauen investieren gerne nachhaltig

[Was Sie wissen sollten \(bmf.gv.at\)](https://www.bmf.gv.at)

- **BMF Finanzbildung-Newsletter (Stakeholder der Nationalen Finanzbildungsstrategie** (alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich für den Newsletter anzumelden)

Mit dem Newsletter zur Nationalen Finanzbildungsstrategie wird für Interessierte die Möglichkeit geschaffen, die wichtigsten Neuigkeiten in der Strategieimplementierung zu verfolgen.

<https://service.bmf.gv.at/service/allg/feedback/start.asp?FTyp=NEWSABO>

- **COCO mat – anwendungsfertige Unterrichtsmaterialien des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zur Finanzbildung** (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz; JS)

Kritische Finanzbildung stärken – mit dem Ziel, jungen Menschen finanzielle Kompetenzen sowie kritisches Wissen rund um das Geld- und Finanzwesen im Kontext sozioökonomischer Zusammenhänge zu vermitteln, stellt das Sozialministerium unter dem Schlagwort COCO mat (conscious consumers' materials) fertige Unterrichtsmaterialien für Pädagog:innen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe zwei zum kostenlosen Download auf www.konsumentenfragen.at zur Verfügung.

https://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Konsumentenfragen_3/finanzbildung/

- **Schulbanker** (Bundesverband deutscher Banken in Kooperation mit dem Verband österreichischer Banken und Bankiers; JS, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II)

Ziel des Unternehmensplanspiels SCHULBANKER ist es, eine eigene virtuelle Bank möglichst erfolgreich zu führen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmerisches Handeln. Sie lernen die Aufgaben und Funktionsweisen von Wirtschaft und Banken kennen und stellen in Teamarbeit ihre Talente unter Beweis.

<https://schulbanker.de/>

<https://www.bankenverband.at/presse/news-archiv/bildung/schul-banker>

- **I€AN** (Die Zweite Wiener Vereinssparkasse; JS, JE, Benachteiligte Jugendliche)

I€an ist ein Programm für – aus irgendwelchen Gründen – benachteiligte Jugendliche. Es ist ein Halbtagesworkshop, der nach einer absolvierten Flip Tour zeitlich versetzt für diese Jugendlichen abgehalten wird. Sensibilisierung der jungen Leute auf Finanzen, Einnahmen/Ausgaben und Schulden.

<https://www.sparkasse.at/diezweitesparkasse/bank-der-zweiten-chance>

- **FLiP Challenges** (Erste Financial Life Park; JS, JE)

In einem virtuellen Klassenzimmer können Pädagoginnen und Pädagogen die Finanzkompetenz ihrer Schulklasse ermitteln und die Performance der Schülerinnen und Schüler verfolgen. Die Financial Life Challenge besteht aus vier Modulen, die sich an den Wissensstationen des FLiP orientieren

<https://www.financiallifepark.at/>

- **FLiP Digi Tours** (Erste Financial Life Park; JS)

In den FLiP Digi Tours führen zwei Wissenvermittlerinnen und Wissenvermittler durch ein Webinar und begeben sich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine interaktive Reise durch die Finanzwelt.

<https://www.financiallifepark.at/de/flip-digi-tours>

- **FLiP Schulpaket** (Erste Financial Life Park; JS, JE)

Für Lehrerinnen und Lehrer und Trainerinnen und Trainer bietet das FLiP Schulpaket eine Vielzahl praktischer Unterrichtsmaterialien zum Download für Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren an. Gemeinsam mit Bildungseinrichtungen und Expertinnen und Experten wird das Angebot laufend erweitert.

<https://www.financiallifepark.at/de/fuerlehrer/unterrichtsmaterialen>

- **FLiP Tour** (Erste Financial Life Park; JS, JE, F)

Das Herzstück des FLiP Angebots bildet eine interaktive 120-minütige Tour, die jungen Menschen die finanziellen Fähigkeiten vermittelt, die für eine aktive und erfolgreiche Teilhabe am Wirtschaftsleben benötigt werden. Jede Besucherin und jeder Besucher erhält ein speziell konfiguriertes Tablet, das interaktiv durch die verschiedenen Stationen führt.

<https://www.financiallifepark.at/de/flip-tour>

- **FLiP2Go** (Erste Financial Life Park; JS)

FLiP2Go – eine gemeinsame Initiative von Erste Group, Erste Bank und Sparkassen – ist die mobile Erweiterung von FLiP. Der Doppeldeckerbus ist in ganz Österreich unterwegs, um Kindern und Jugendlichen in allen Bundesländern Finanzwissen spielerisch näher zu bringen.

<https://www.financiallifepark.at/de/flip2go>

- **Geld im Griff** (Erste Financial Life Park; JS, JE, F, Migrantinnen und Migranten und Geflüchtete)

In Kooperation mit dem Verein The Connection entwickelt FLiP für junge Migrantinnen und Migranten und Geflüchtete Unterrichtsmaterialien für Deutschkurse ab Sprachniveau A2+.

<https://www.financiallifepark.at/de/fuerlehrer/unterrichtsmaterialen/geld-im-griff>

<https://www.theconnection.at/geldimgriff>

- **Finanz ABC** (FMA; BEU, PA, Gesamtbevölkerung)

Auf ihrer Website bietet die FMA seit März 2019 ein Finanz ABC an. Dabei handelt es sich um einen eigenen Bereich speziell für Verbraucher. Dort gibt die FMA klare und verständliche Informationen zu den am häufigsten gefragten Themenbereichen der Verbraucher. Diese sind „Konto“, „Kredit“, „Versicherung“, „Geldanlage“, „Altersvorsorge“, „Finanzbetrüger erkennen“ und „Anfragen & Beschwerden“.

<https://www.fma.gv.at/>

- **Reden wir über Geld** (FMA; JS, JE, F, BEU, PA, Gesamtbevölkerung)

Im Jahr 2021 hat die FMA eine weitere Verbraucherinformationsinitiative ins Leben gerufen: „Reden wir über Geld“ Das zweiseitige Informationsformat erscheint monatlich, ist an den finanziellen Bedürfnissen der Verbraucher orientiert. Es gibt Antworten auf alltägliche Finanzfragen in klarer, einfacher Sprache. Verbraucherrelevante Inhalte aus Berichten, Studien und Analysen der FMA werden verständlich und zielgruppengerecht

aufbereitet und kommuniziert. Die ersten Themen waren „Achtung, Anlagebetrug!“, „Online-Konsumkredite“, „Versicherungsvergleichsportale“, „Greenwashing“, „Krypto-Assets“, „Geldwäsche“, „Fondsgebühren“, „Pump and Dump“, „Zahlungsschwierigkeiten“, „Jugendkonten“, „Versicherungsanlageprodukte“ und „Goldsparpläne“.

<https://www.fma.gv.at/>

- **Finanzakademie Frauen + Geld** (Frau und Arbeit gGmbH; F)

In den 8 Modulen der Finanzakademie lernen Frauen den bewussten Umgang mit Geld. Themen sind beispielsweise strukturelle Ursachen für die ungleiche Verteilung von Einkommen und Vermögen, die Geschichte des Geldes allgemein, Haushaltsplan (Eingaben/Ausgaben, Überziehungsrahmen Kredit etc.), die eigene Haltung zu Geld, Existenzsicherung, Arbeitsrecht (Arbeitsvertrag, Insolvenz, Privatkonkurs etc.), Familienrecht (Unterhalt, Erbrecht, Ehe/Partnerschaft), Versicherungen (welche sind notwendig), digitale Anwendungen. Die Frauen werden dazu ermutigt und empowert, sich mit ihrer eigenen wirtschaftlichen Situation auseinanderzusetzen.

<https://www.frau-und-arbeit.at/index.php/projekte/finanzakademie>

- **Vorarlberger Finanzführerschein** (ifs Schuldenberatung; JS, JE, F)

„Fit fürs Geld“ - Der Vorarlberger Finanzführerschein vermittelt Kindern und Jugendlichen nachhaltig einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld.

www.fitfuersgeld.at

- **MoneyMission – Der Tiroler Finanzpass** (InfoEck Jugendinfo Tirol (Verein Generationen und Gesellschaft; JS, JE)

Bei der „MoneyMission – Der Tiroler Finanzpass“ handelt es sich um eine dreiteilige Workshopreihe, in welcher sich die 11-15-Jährigen TeilnehmerInnen mit dem Thema Geld und Finanzen auseinandersetzen. Das Pilotprojekt bietet die Möglichkeit einer jugendgerechten und niederschweligen Auseinandersetzung mit den Themen Finanzen, Kaufverhalten und Konsum sowie Schulden. So soll der Zielgruppe Basiswissen für die Finanzwelt vermittelt werden und vor allem die alltagstaugliche und persönliche Auseinandersetzung mit der wirtschaftlichen Selbstständigkeit gestärkt werden.

- **INSERT** (Internationales F&E-Netzwerk: Pädagogische Hochschule Wien, Universität Wien, Pädagogische Hochschule Linz, Pädagogische Hochschule Salzburg, Universität Salzburg, Pädagogische Hochschule Tirol, Universität Graz, Pädagogische Hochschule Burgenland, Universität zu Köln, Universität Duisburg-Essen; JS, JE, F)

Ziel dieses von der Oesterreichischen Nationalbank sowie der AK Wien und Tirol unterstützten Forschungs- und Entwicklungsnetzwerks ist die Förderung der Befähigung von jungen Menschen, ökonomisch geprägte Alltags- und Lebenssituationen im Bereich Geld und Finanzen mündig zu bewältigen und mitzugestalten sowie Strukturen und Prozesse in unserer ökonomisch geprägten Gesellschaft zu reflektieren.

<https://insert.schule.at/projekt-insert-money>

- **INSERT Money** (Internationales F&E-Netzwerk: Pädagogische Hochschule Wien, Universität Wien, Pädagogische Hochschule Linz, Pädagogische Hochschule Salzburg, Universität Salzburg, Pädagogische Hochschule Tirol, Universität Graz, Pädagogische Hochschule Burgenland, Universität zu Köln, Universität Duisburg-Essen; JS, JE, F)

Ziel dieses von der Oesterreichischen Nationalbank sowie der AK Wien und Tirol unterstützten Forschungs- und Entwicklungsnetzwerks ist die Förderung der Befähigung von jungen Menschen, ökonomisch geprägte Alltags- und Lebenssituationen im Bereich Geld und Finanzen mündig zu bewältigen und mitzugestalten sowie Strukturen und Prozesse in unserer ökonomisch geprägten Gesellschaft zu reflektieren.

<https://insert.schule.at/projekt-insert-money>

- **Zukunftstag – Dein Crashkurs fürs Leben** (IWJB gGmbH; JS)

Der Zukunftstag ist ein Projekttag für Schülerinnen und Schüler (insbesondere) der Abschlussklassen, bei dem in drei verschiedenen Workshops Grundlagenwissen in den Bereichen Steuern, Finanzen und erste eigene Wohnung vermittelt wird.

<https://www.zukunftstag.org>

<https://www.wu.ac.at/wipaed/uni-schule-ges/finanzbildungscoaches/>

- **Junior Basic Company** (Junior Achievement Austria; JS)

Die Schüler*innen der 7. – 9. Schulstufe gründen im Rahmen des Schulunterrichtes für die Dauer von 3 Monaten bis zu max. 1 Schuljahr ein Unternehmen – die sogenannte Junior Basic Company. Sie entwickeln eine Geschäftsidee und bieten ihre Produkte am realen Markt an. Alle Unternehmensentscheidungen und Aufgaben werden von den Schüler*innen selbstständig getroffen und erfüllt – das schafft Selbstvertrauen und fördert Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit. Die somit jüngsten Unternehmer*innen werden bei ihrem Vorhaben von ihren Lehrer*innen und Wirtschaftsexpert*innen begleitet. Das Programm stärkt unternehmerische und soziale Fähigkeiten und bietet eine praxisnahe Vorbereitung auf das Erwachsenen- und Berufsleben.

www.junior.cc

- **Junior Mini Company** (Junior Achievement Austria; JS)

In einer Junior Mini Company schlüpfen die Volksschülerinnen und Volksschüler in die Rolle eines Unternehmers oder einer Unternehmerin und designen, produzieren und vermarkten ihr eigenes Produkt. Anhand ihres persönlichen Umfeldes setzen sie sich mit dem Thema Berufe und Unternehmen auseinander und entdecken ihre eigenen unternehmerischen Potentiale. Sie beschäftigen sich mit ihren Stärken und Talenten um im Team bestmöglich Aufgaben aufzuteilen und durchführen zu können. Mithilfe der Junior Mini Company erhalten Schüler*innen Einblick in wirtschaftliche Abläufe und wissen über grundlegende Zusammenhänge zwischen Arbeit, Geldverdienen und Geldausgaben Bescheid.

www.junior.cc

- **Junior Company Programm**(Junior Achievement Austria; JS)

In diesem Programm gründen die Teilnehmer:innen für maximal 1 Schuljahr ein Unternehmen in der Schule. Sie entwickeln Eigeninitiative und übernehmen Verantwortung für ihr wirtschaftliches und finanzielles Handeln. Ein Schuljahr lang durchlaufen die Schüler:innen alle Phasen eines Unternehmens. Sie verkaufen Anteilscheine in Höhe von maximal 800 Euro, um zu Startkapital zu kommen. Im Team entwickeln sie eine Geschäftsidee, produzieren und vermarkten ihre Produkte und bieten Dienstleistungen selbst auf echten Märkten an. Begleitet werden sie dabei von Lehrer:innen und Expert:innen aus der Wirtschaft. Vor dem Abschluss des Schuljahres können sie sich in organisierten Wettbewerben mit anderen messen und Preise gewinnen. Das Programm fördert und stärkt unternehmerische sowie soziale Kompetenzen und bietet eine praxisnahe Vorbereitung auf das Erwachsenen- und Berufsleben.

www.junior.cc

- **Welt und Geld - Forschungspaket zum Thema Finanzbildung** (Kinderbüro Universität Wien gGmbH; JS)

Das Forschungspaket zum Thema Finanzbildung wurde für Kinder konzipiert, und dabei im Besonderen für Schulklassen (2. bis 6. Schulstufe): Acht Beiträge vermitteln das Thema auf spielerische Weise, unterstützt von Forscher*innen aus Wissenschaft und Praxis! Das Angebot ist teilweise mehrsprachig (Arabisch, Türkisch, Ukrainisch) verfügbar und jeder Beitrag enthält ein interaktives Quiz. Lehrkräften stehen außerdem kostenlose Begleitmaterialien für den Unterricht zur Verfügung.

<https://kinderuni.online/forschungspaket/finanzbildung/>

- **Workshops zum Thema Finanzbildung am DOCK - Labor für Zukunftsfragen** (Kinderbüro Universität Wien gGmbH; JS)

Im DOCK – Labor für Zukunftsfragen am Wiener Donaukanal bietet das Kinderbüro der Universität Wien den Workshop „Es war einmal das Geld?!“ an. Schüler*innen begeben sich auf ein interaktives Abenteuer, um Besonderheiten des Geldes unter die Lupe zu nehmen. In dieser Forschungsmission schlüpfen sie in verschiedene Rollen, machen Gedankenexperimente und sammeln ihre eigenen Ideen zur Zukunft des Geldes.

<https://kinderbuero-uniwien.at/angebote/finanzbildung/>

- **LEA - Online Seminare** (Let's Empower Austria; F, BEU, Alleinerzieherinnen sowie arbeitsuchend gemeldete Frauen)

Themen wie Vereinbarkeit von Familie & Beruf, Karenzmanagement und Pensionsvorsorge sind vielen Frauen zwar bekannt, dennoch stellt das Auseinandersetzen mit der eigenen finanziellen Unabhängigkeit oftmals eine Hürde dar. LEA-Expertinnen aus dem Finanzbildungsbereich führen zweistündige Online-Seminare gemeinsam mit Vortragenden aus der Praxis zu spezifischen Themen rund um die finanzielle Unabhängigkeit durch.

<https://letsempoweraustria.at/angebote/webinare/>

- **Steuererklärung leicht gemacht** (Mag. Gabriele Hornig, Mitglied der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer; F, BEU, Erwerbstätige in Bildungskarenz oder -teilzeit sowie in vorzeitiger Alterspension oder Altersteilzeit)

Die Teilnehmenden bekommen Antworten auf Fragen wie: Wofür zahle ich wieviel Einkommensteuer? Wie kann ich meine Steuererklärung – halbwegs entspannt – selbst machen? Worauf muss ich achten? Die Maßnahme wird online durchgeführt. Methode: Erklärung der Systematik der Einkommensteuer anhand von jahrelang getesteten Vorlagen, Teilnehmende rechnen Beispiele, stellen Fragen und tauschen sich untereinander aus.

https://www.gabriele-hornig.at/de/steuerseminare/index_ger.html

- **Financial Literacy Mobile Campus** (MCI digi.tools GmbH; JS, JE, F, BEU, PA)

In 16 Themenpaketen mit über 40 Microtrainings werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene über die digitale Lernplattform für relevante Themen der Finanzwelt sensibilisiert.

<https://mci-digitools.com/>

- **MEGA Bildungsmillion „Wirtschaftsbildung“** (MEGA Bildungstiftung; Andere)

Die MEGA Bildungstiftung fördert im Rahmen einer jährlichen Förderausschreibung, der MEGA Bildungsmillion, innovative Bildungsprojekte und -initiativen in den Bereichen Wirtschaftsbildung und Chancen-Fairness. Mit der Bildungsmillion 2023 werden sechs Projekte unterstützt, die Wirtschaftskompetenzen bei Kindern und Jugendlichen im Kontext von Nachhaltigkeit sowie Entrepreneurship stärken. Die Förderquote beträgt bis zu 200.000 Euro Wachstumsförderung, die Teilnahme an einem für Bildungsinitiativen abgestimmten Begleitprogramm sowie Vernetzungsmöglichkeiten mit wichtigen Stakeholder:innen im Bildungsbereich.

<https://www.megabildung.at/bildungsmillion-wirtschaftsbildung-2023/>

- **Arbeitsblätter für Volksschulen** (OeNB; JS)

Ergänzend für den Unterricht an Volksschulen bietet die Oesterreichische Nationalbank Arbeitsblätter für sechs- bis zehnjährige Schulkinder an. Wissenswertes rund ums Geld, die Geschichte des Geldes, sowie Wissensfragen zu den Sicherheitsmerkmalen der Euro Banknoten werden in den Arbeitsblättern altersgerecht aufbereitet. Einfache Quizfragen, ein kurzweiliges Kreuzworträtsel, Malvorlagen und weitere Arbeitsunterlagen laden zu einem abwechslungsreichen Unterricht zum Thema Geld ein.

<https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/arbeitsblaetter-fuer-volksschulkinder.html>

- **Euro-Aktiv** (OeNB; JS)

Im Rahmen des EURO-AKTIV-Programms begeben sich Kinder und Jugendliche auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Geldes, vom Tauschhandel bis hin zum digitalen Zahlungsverkehr.

https://www.eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/euro_aktiv.html

- **Euro-Aktiv online** (OeNB; JS)

Das Workshop-Programm Euro-Aktiv wird nun auch als interaktiver Online-Vortrag angeboten, um die Schulen im Bereich E-Learning zu unterstützen

<https://www.eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/euro-aktiv-online.html>

- **EURO-Bargeldschulungen** (OeNB; JS, BEU, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Exekutive, Banken, Handel, Tourismus)

Die OeNB bietet spezielle Schulungen und Informationsdienste zu Euro-Banknoten an, die sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Banken, Handel und Tourismus richten. In den

Workshops werden die Sicherheitsmerkmale von Euro-Banknoten erklärt und die Echtheitsmethode „Fühlen – Sehen – Kippen“ veranschaulicht.

<https://eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/bargeldschulungen.html>

- **Euro-Kids-Tour** (OeNB; JS, Lehrerinnen und Lehrer)

Im Rahmen der Euro-Kids-Tour werden Volksschulkindern die Funktionen des Geldes erklärt. Die Themen reichen vom Tauschhandel über Warengeld bis hin zu modernem Geld in Form von Banknoten und Münzen. Darüber hinaus wird spielerisch erklärt, wie man z. B. echte Banknoten erkennen kann. Das Programm wird für alle Volksschulklassen (VSK bis 4. Klasse) altersadäquat angepasst.

<https://www.eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/euro-kids-tour.html>

- **Eurologisch-Activity** (OeNB; JS)

Das Eurologisch-Activity hilft Schülerinnen und Schülern, wichtige Begriffe aus der Finanzwelt zu verstehen und zu festigen – und somit spielerisch den Grundstein für gute finanzielle Entscheidungen zu legen. Dabei eignet es sich ideal für den Einsatz im Unterricht.

<https://www.eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/eurologisch-activity.html>

- **Euro-Logo-Online Challenge** (OeNB; JS)

Die Schülerinnen und Schüler sind mit ihrem Smartphone zugeschaltet und beantworten im Zuge des interaktiven Vortrages lebensnahe Fragen, bringen ihre eigenen Erfahrungen ein und lösen problemorientierte Aufgabenstellungen. In drei Sessions zu den Themen Bargeld, Preisstabilität und Umgang mit Geld gibt es zudem am Ende immer ein Abschlussquiz.

<https://www.eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/euro-logo-online-challenge.html>

- **Euro-Prof's** (OeNB; Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte/Studierende)

Die Euro-Prof's erweitern das Finanzbildungsangebot der OeNB im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. Die Veranstaltungen von Euro-Prof können sowohl in der universitären Lehramtsausbildung als auch im Rahmen der berufsbegleitenden Fortbildung (Ort: OeNB) besucht werden.

<https://www.eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/seminare-fuer-lehrkraefte.html>

Euroquiz (OeNB; JS, JE, BEU)

Das Euro-Quiz richtet sich an Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen und bietet durch die Schwierigkeitsstufen „Einfach“ und „Schwierig“ für alle Teilnehmenden ein besonderes Quiz-Erlebnis."

<https://eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/euro-quiz.html>

- **Euro-Spielgeld (OeNB; JS)**

Das Euro-Spielgeld unterstützt Kinder bei der spielerischen Herangehensweise an das Thema Geld. Die A4-Stanzbögen beinhalten alle Denominationen der Europa-Serie sowie alle österreichischen Euro-Münzen in mehrfacher Ausführung. Das Produkt wurde entwickelt, um Unterrichtsmaterialien für einige Schulen bereitzustellen. Überrascht hat uns das starke Interesse am Spielgeld, zumal noch nicht alle Schulen damit ausgestattet sind.

<https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/euro-spielgeld.html>

- **Folienset - Themenfelder der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB; JS)**

Das Folienset „Themenfelder der Oesterreichischen Nationalbank“ bietet einen Überblick über die Kernaufgaben einer Nationalbank im Eurosystem. Darüber hinaus werden die Entwicklung des Euro-Währungsgebiets und die grundlegenden Funktionen von Zahlungsmitteln erläutert.

<https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/themenfelder-der-oenb.html>

- **Geldmuseum (OeNB; JS, GB)**

Die Ausstellungen des Geldmuseums beschäftigen sich mit vielfältigen Themen rund um Geld, Geldgeschichte und Notenbank. Neben der Dauerausstellung „Das Geld“ komplettieren regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen das Angebot des Geldmuseums. Im Rahmen der Dauerausstellung begibt man sich auf eine Reise durch die Geschichte des Geldes vom Tauschhandel bis zum Euro und erfährt Interessantes über die Geschichte und Aufgaben der Oesterreichischen Nationalbank.

<https://www.oenb.at/Ueber-Uns/Geldmuseum.html>

- **Geldmuseum digital (OeNB; JS, GB)**

Im Geldmuseum der OeNB gibt es auch die Möglichkeit, digital in die Welt des Geldes einzutauchen und Schätze aus den Sammlungen des Geldmuseums am Smartphone, Tablet oder PC zu entdecken. Auf der Website geldmuseum-digital.at finden sich unzählige

Exponate vom Tauschhandel bis zu modernen Zahlungsmitteln. Besucherinnen und Besucher können sich von Objekt zu Objekt durchklicken und Hintergrundgeschichten erfahren.

<https://geldmuseum-digital.at/>

- **Generation Euro Students' Award** (OeNB; JS)

Die OeNB organisiert in Kooperation mit der EZB und anderen Notenbanken des Eurosystems den „Generation Euro Students' Award“. Dieser Wettbewerb richtet sich an Jugendliche der letzten beiden Jahrgänge weiterführender Schulen und soll diesen die Möglichkeit bieten, sich mit dem Eurosystem und der Geldpolitik vertraut zu machen. Der Wettbewerb richtet sich an 16- bis 19-jährige Schülerinnen und Schüler in Österreich und umfasst drei Runden mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad.

<https://eurologisch.at/el/wettbewerbe-und-gewinnspiele/generation-euro-students-award.html>

- **Global Money Week** (OeNB; JS, JE)

Die Global Money Week ist eine jährlich stattfindende globale Sensibilisierungskampagne der OECD, die darauf aufmerksam macht, wie wichtig es ist, dass junge Menschen von klein auf ein Bewusstsein für finanzielle Fragen entwickeln. Zudem sollen insbesondere junge Menschen zwischen 7-19 Jahren sich frühzeitig das notwendige Wissen, die Fähigkeiten/Einstellungen sowie die richtigen Verhaltensweisen aneignen, die notwendig sind, um solide finanzielle Entscheidungen treffen zu können.

<https://www.eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/global-money-week-quiz.html>

- **Handbuch Geldpolitik** (OeNB; JS, JE, GB, Lehrende)

Das Handbuch der OeNB bietet einfach zugängliche Informationen über Geld und Geldpolitik sowie über die Aufgaben und Ziele der OeNB.

- **Historischer Währungsrechner** (OeNB; GB)

Der Historische Währungsrechner vergleicht den Preis eines Bündels von Gütern und Dienstleistungen, des sogenannten Warenkorb, im Ausgangsjahr und heute. Der Historische Währungsrechner basiert auf einem Verbraucherpreisindex und stellt nur eine Möglichkeit dar, historische Werte für heute vergleichbar zu machen.

<https://eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/waehrung.html>

- **In 2000 Zeichen** (OeNB; GB, Lehrende)

In „2.000 Zeichen“ ist eine Rubrik des viermal jährlich versendeten Newsletters zur Finanzbildung der OeNB. Die Kategorie befasst sich mit aktuellen (Wirtschafts-)Themen. Auf einer Seite sind die Themen einfach und kurz aufbereitet. Weiterführende Informationen werden beispielsweise über Weblinks bereitgestellt.

<https://www.eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/in-2000-zeichen.html>

- **Kaufkraftrechner** (OeNB, GB)

Der Kaufkraftrechner gibt an, wie viele Einheiten eines Produktes man sich von einem durchschnittlichen Monats-Nettoeinkommen einer Arbeitnehmerin bzw. eines Arbeitnehmers damals und heute kaufen konnte bzw. kann. Die Produktpreise sind österreichische Durchschnittspreise aus der Preiserhebung der Statistik Austria.

<https://eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/kaufkraft.html>

- **Micky Maus Spezial** (OeNB; JS)

Die OeNB-Sonderausgabe „Micky Maus Spezial!“ vermittelt jungen Lesern alles, was sie über Geld wissen müssen – von der Geschichte des Geldes bis zu den Sicherheitsmerkmalen der Euro-Banknoten. Im Comic wird eine Reihe spannender Abenteuer rund um das Thema Geld dargestellt.

<https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/arbeitsblaetter-zum-micky-maus-spezial.html>

- **My Money Guide** (OeNB, WU; JE, F)

Der My Money Guide wurde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität Wien entwickelt und wendet sich speziell an junge Frauen, aber auch an alle anderen Interessierten und gibt Tipps für den Einstieg in das persönliche Finanzleben. Der Beginn eines Studiums ist oft mit neuen finanziellen Herausforderungen verbunden: die Miete muss bezahlt werden, ein gefüllter Kühlschrank kostet Geld und plötzlich soll man sich Gedanken über Versicherungen machen.

<https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/my-money-guide.html>

- **m€ins** (OeNB; JS)

Die kostenlose Webanwendung m€ins gibt einen Überblick über Ihre persönlichen Einnahmen und Ausgaben und zeichnet sich durch eine umfassende Planungsfunktion aus.

Mit der Entwicklung von m€ins steht nun ein Tool zur Verfügung, das jedem helfen kann, die eigene finanzielle Situation besser im Blick zu behalten.

<https://eurologisch.at/meins/>

- **OeNB-FinanzFit-Workshops für die Sekundarstufe I (JS)**

Workshops für die Sekundarstufe I

<https://www.eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/finanzfit.html>

- **OeNB-FinanzFit-Workshops für die Sekundarstufe II (JS)**

Workshops für die Sekundarstufe II

<https://www.eurologisch.at/el/workshops-und-seminare/finanzfit.html>

- **OeNB Kurzfilme (OeNB; JS, JE, BEU, Lehrende)**

Die kurzen Videos (jeweils ca. 5 Minuten) geben einen aktuellen Überblick über die zentralen Aufgaben der OeNB und erklären komplexe Sachverhalte einfach und leicht verständlich. Die Videos wurden sowohl für den Unterricht als auch für die interessierte Öffentlichkeit konzipiert und bieten aktuelle Informationen.

<https://www.eurologisch.at/el/einfach-erklaert/kurzfilme.html>

- **OeNB Messestände (OeNB; JS, JE, BEU, PA, Pensionistinnen und Pensionisten)**

Die OeNB informiert an ihrem Messestand über die Aufgaben einer Zentralbank und bietet den Besuchern die Möglichkeit, mit Experten aus unterschiedlichen Aufgabenbereichen der OeNB zu diskutieren und Fragen zu stellen. Außerdem können echte Banknoten mit Falschgeld verglichen werden. Das Euro-Quiz bietet außerdem die Möglichkeit, Ihr Geldwissen zu testen und kleine Preise zu gewinnen"

<https://eurologisch.at/angebot/messen.html>

- **PIA – Persönliche InflationsApp (OeNB; JS, GB)**

Mit dem Tool „PIA – Personal Inflation App“ werden Themen rund um Inflation aufgearbeitet, zugeschnitten auf Jugendliche ab etwa 14 Jahren. Herzstück des Tools ist die Zusammenstellung eines persönlichen Warenkorb und die Berechnung der persönlichen Inflationsrate.

<https://eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/pia.html>

- **PIA mini** (OeNB; JS)

PIA mini arbeitet im Vergleich zu PIA in einfacher Sprache mit einem reduzierten Warenkorb und lädt Kinder dazu ein, ihre persönliche Inflationsrate zu berechnen. So finden sie heraus, wie Inflation sie selbst, ihre Freundinnen und Freunde oder auch die eigene Familie betrifft.

<https://www.eurologisch.at/docroot/pia-mini/#/>

- **Taschengeldleitfaden** (OeNB; Erziehungsberechtigte)

Taschengeld ist die ideale Möglichkeit einem Kind bereits frühzeitig einen gesunden Umgang mit Geld beizubringen. Der Taschengeldleitfaden „Mein erstes Geld“ der Oesterreichischen Nationalbank bietet wertvolle Tipps für Erziehungsberechtigte, um die Erziehung der Kinder in finanziellen Angelegenheiten zu unterstützen.

<https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/taschengeldleitfaden.html>

- **Volkswirtschaftliche Themenblätter** (OeNB; JS)

Die Volkswirtschaftlichen Themenblätter beinhalten Grundlagentexte und Abbildungen zu verschiedenen Themen aus der Wirtschafts- und Finanzwelt. "

<https://eurologisch.at/el/unterrichts-und-informationsmaterialien/volkswirtschaftliche-themenblaetter.html>

- **Wissenstest** (OeNB; JS, JE, BEU)

Die OeNB hat im Rahmen einer weltweiten Studie der OECD Finanzwissensdaten für Österreich erhoben. Das dafür verwendete Fragenset der OECD, das in allen teilnehmenden Ländern zum Einsatz kam und einen internationalen Vergleich von Finanzwissen ermöglicht, wurde um spezifische Fragen für Österreich ergänzt.

<https://eurologisch.at/el/interaktive-anwendungen/wissenstest.html>

- **Informationsportal www.gruenesgeld.at** (ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik; BEU, PA)

Die Website www.gruenesgeld.at liefert umfassende Informationen zum Thema nachhaltige Geldanlagen bzw. sustainable finance. Die Website fokussiert eine klare Zielgruppe: interessierte Bürger:innen bzw. Privatanleger:innen, die gut verständliche Informationen zum Thema „Nachhaltig investieren“ suchen. Die Website bietet Definitionen, aktuelle regulatorische Entwicklungen, grundsätzliche Anlage- und Beratungsmöglichkeiten, nützliche Tipps für nachhaltiges Investieren sowie Orientierungshilfen, um Greenwashing bei Finanzprodukten zu erkennen.

www.gruenesgeld.at

- **Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen** (ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik GesmbH)

Die Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen ist eine praxisnahe Ausbildung für Finanzberater:innen, um Privatanleger:innen das Thema Nachhaltigkeit in der Geldanlage im Beratungsprozess besser näher bringen zu können. Die Weiterbildung umfasst die Themen: Nachhaltige Investmentstile, Einführung in die Regulatorik von Sustainable Finance, Impact von Nachhaltigen Geldanlagen, Greenwashing und Qualität von Nachhaltigen Geldanlagen u.v.m.

<https://sustainable-investment.eu/>

- **Bildungskampagne „Schnelles Geld? Fakten zu Finanzfallen“** (JS, JE, Andere)

Im Oktober 2021 starteten die Österreichischen Jugendinfos die Bildungskampagne „Schnelles Geld? Fakten zu Finanzfallen“. Immer mehr Jugendliche wollen schnell reich werden mit Trades von Aktien oder Kryptowährungen. Andere träumen vom großen Geld als InfluencerIn. Gleichzeitig nutzen viele junge Menschen Kreditkäufe, um sich ihre Konsumträume zu erfüllen. Die Kampagne „Schnelles Geld? Fakten zu Finanzfallen“ der Österreichischen Jugendinfos informiert Jugendliche, was hinter den Berufsfeldern und Geschäftsmodellen steckt, welche Fallen lauern und wie sie betrügerische Praktiken erkennen können.

<https://www.jugendportal.at/schnelles-geld>

<https://www.jugendinfo.at/lehmaterialien/schnelles-geld-fakten-zu-finanzfallen/>

- **Broschüre und Lehrmaterial „Was kostet die Welt? Alles, was du über Geld wissen musst“** (Österreichische Jugendinfos; JS, JE, Andere)

Der kompetente und reflektierte Umgang mit Geld ist so wichtig wie eh und je, will jedoch gelernt sein. Deshalb haben die Österreichischen Jugendinfos in Kooperation mit dem auf Finanzbildungsprojekte spezialisierten Sozialunternehmen Three Coins das Jugendheft „Was kostet die Welt? Alles, was du über Geld wissen musst“ und ein begleitendes Lehrmaterial herausgebracht. Das Heft und das Lehrmaterial zielen darauf ab, die Finanzkompetenz junger Menschen zu fördern und vermitteln auf leicht verständliche und interaktive Weise zentrale Inhalte der allgemeinen Finanzbildung. Die Publikation behandelt mit vielen kleinen Übungen zentrale Inhalte zu den Themenschwerpunkten Umgang mit Geld, Lebenshaltungskosten, Sparen, Banken, Versicherungen und Schulden(vermeidung). Sie wurde seit 2021 bereits über 30.000 Mal bestellt und wird 2023 in ihrer 3. Auflage erscheinen. Die Handreichung beinhaltet Vorschläge für Übungen

inklusive einer Step-by-Step-Anleitung und Angaben zum geschätzten Zeitaufwand in Unterrichtseinheiten, sowie Infos zu den Lernzielen und -inhalten. Die enthaltenen Übungen sind, gegebenenfalls in leicht adaptierter Form, auch für die Arbeit mit Jugendgruppen in Jugendzentren und weiteren Einrichtungen für junge Menschen geeignet. Empfohlene Schulfächer/Module: Geographie- und Wirtschaftskunde, Mathematik, Berufsorientierung, Soziales Lernen, Deutsch, Religion/Ethik, Psychologie und Philosophie. Die Publikation und das Lehrmaterial sind primär für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren geeignet, die (Lehr-) Inhalte sind jedoch auch für ältere Jugendliche interessant und nützlich.

<https://www.jugendinfo.at/lehrrmaterialien/finanzbildung>

- **COCO fin – conscious consumers' finance. Mitmach-Labor für aktive und verantwortungsvolle Finanzbildung** (Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum; JS, JE, F, BEU, Andere)

Das Mitmach-Labor COCO fin (Conscious Consumers' finance) richtet sich an Jugendliche (Schüler:innen ab 14 Jahre), junge berufstätige Erwachsene, Multiplikator:innen und alle Interessierten und funktioniert als geführter 2-Stunden-Workshop für Gruppen. COCO steht für COncious COnsumers, die bewussten Konsument:innen, fin steht für finance – alltagsrelevante Finanzbildung – dabei steht das COCO fin für Forschen, Interesse zeigen, nachhaltig Wissen aneignen. Im Fokus des COCO fin stehen unsere Finanzen und wie wir mittels Geld-Einnahmen und Geld-Ausgaben unser tägliches Leben gestalten. Das COCO fin widmet sich im Rahmen von Workshops den finanziellen Problemzonen: Gefahren von überhandnehmender Kreditverzinsung, kaum mehr bedienbare Leasingraten, oder erdrückende Schulden – all das wird spielerisch simuliert und gemeinsam analysiert.

<https://cocofin.wirtschaftsmuseum.at/>

- **Kenn' dein Recht** (Österreichisches Jugendportal JS, JE, Andere)

Kenn' dein Recht ist deine Infoplattform auf Jugendportal.at für die wichtigsten Fragen und Antworten rund um Themen, die besonders Jugendliche etwas angehen.

<https://www.jugendportal.at/kenndeinrecht/geld>

- **Themen-Infos: Geld & Schulden** (Österreichisches Jugendportal; JS, JE)

Auf dem Österreichischen Jugendportal finden Jugendliche unter der Rubrik Themen-Infos eine Fülle an Linksammlungen zu vielen Themen von Arbeit & Beruf bis Wohnen & Unterkunft. Eines der Kapitel widmet sich „Geld & Schulden“.

<https://www.jugendportal.at/themen/geld-schulden>

- **Finanzbildung an Schulen** (Österreichischer Verband Financial Planners; JS)

Nach erfolgter didaktischer Schulung von unabhängig zertifizierten Finanzplanern (Certified Financial Planner CFP) an der WU Wien (Ausbildung Herbst 2019, Auffrischung läuft im März/April 2023) können sich Schulen an den Verband wenden und einen von 60 österreichweit ansässigen Finanzplaner mit didaktischer Ausbildung für Unterrichtseinheiten anfordern. Die Unterrichtsmaterialien wurden mit der WU Wien entworfen und sind objektiv und neutral. Beratung und vertriebliche Aktivitäten sind verboten, jeder Teilnehmer verpflichtet sich in einer ehrenwörtlichen Erklärung dazu. Das Bildungsministerium hat im Dezember 2019 in einer Info-Mail an alle Schulen darauf hingewiesen. Im März dieses Jahres erfolgt ein erneuter Hinweis in einer Info-Mail an alle Schulen. Die Terminierung erfolgt individuell nach Bedarf an den Schulen.

- **Ausbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren** (Schuldnerberatung Steiermark, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Sozialbereich & Lehrerinnen und Lehrer)

Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen im täglichen Wirtschaften ist eine finanzielle Grundbildung im Kinder- und Jugendalter essentiell. Daher bietet die Schuldnerberatung Steiermark GmbH maßgeschneiderte Multiplikator:innen-Ausbildungen für Personen an, die mit Jugendlichen und im Sozialbereich arbeiten. Es können die Themenfelder Finanzkompetenzen, rechtliche Rahmenbedingungen, Umgang mit Geld, Haushaltsplanung und Schulden aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden. Die Inhalte orientieren sich hier am Bedarf und an den Bedürfnissen der teilnehmenden Personen.

<https://www.sbstmk.at/>

- **Finanzen für Frauen** (Schuldnerberatung Steiermark; F)

„Finanzen für Frauen“ ist ein Workshop, in dem Themen rund ums Geld mit den teilnehmenden Frauen bearbeitet werden. Dabei wird auf die Bedürfnisse und Interessen sowie das Vorwissen der Teilnehmerinnen eingegangen.

<https://www.sbstmk.at/>

- **geldWERKstatt** (Schuldnerberatung Steiermark, JS, Lehrlinge in Berufsschulen)

geldWERKstatt bietet Workshops für Schulklassen in Berufsschulen zur Erlangung von Finanzkompetenz an, bei denen das Werkzeug für finanzielle Planung und Entscheidungen erarbeitet wird. Themen sind rechtliche Basics, Haushaltsplanung und finanzielle Herausforderungen in näherer Zukunft, die mit zwei Trainerinnen und Trainer der Schuldnerberatung Steiermark GmbH bearbeitet werden.

<https://www.sbstmk.at/>

- **GELDwerkZEUG** (Schuldnerberatung Steiermark; JE)

Die Schuldnerberatung Steiermark GmbH bietet ganztägige Workshops für Lehrlinge an. Zwei Trainerinnen und Trainer vermitteln Finanzkompetenzen sowie relevantes rechtliches Basiswissen und reflektieren mit den Jugendlichen ihre Rolle in der Konsumgesellschaft. Lebensrelevante Geschäfte, wie Autokauf bzw. Leasing, Kreditgespräch und Kauf von Konsumgütern, probieren die Jugendlichen bei ausgewählten Wirtschaftsbetrieben aus.

<https://www.sbstmk.at/>

- **MONEYtalk(s)** (Schuldnerberatung Steiermark; JS)

MONEYtalk(s) ist ein kostenloser Finanzbildungs-Workshop für Schulklassen der achten bis elften Schulstufe. Trainerinnen und Trainer vermitteln Finanzkompetenz und regen Jugendliche zu einem kritischen Blick auf ihren Umgang mit Geld an.

<https://www.sbstmk.at/>

<https://www.sparkasse.at/steiermaerkische/schule/schulfuehrungen-und-vortraege>

- **"Workshops für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf"** (Schuldnerberatung Steiermark; JE, Jugendliche mit besonderem Förderbedarf)

Orientiert an den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppe; in kurzen Einheiten werden relevante Informationen zu den Themen Finanzkompetenzen, rechtliche Rahmenbedingungen, Umgang mit Geld und Haushaltsplanung und Vertragsabschlüsse mit den Jugendlichen erarbeitet. Die Methoden richten sich hier nach der Zielgruppe.

www.sbstmk.at

- **E-Learning** (SCHULDNERHILFE OÖ; JS, JE, F)

Die SCHULDNERHILFE OÖ bietet unter dem Titel E-Learning Finanzkompetenz eine Vielzahl an Möglichkeiten seine Finanzkompetenz zu erhöhen und das persönliche Geldwissen zu erweitern.

<https://www.schuldner-hilfe.at/e-learning.html>

- **Finanzbildung Wien – Finanzführerschein Wien** (Schuldnerberatung Wien; JS, JE)

Der Finanzführerschein Wien wird für Jugendliche kostenlos angeboten. In 10 Unterrichtseinheiten wird Basisfinanzwissen u.a. über die Themen eigenverantwortlichen Umgang mit eigenem Geld, guter Geldüberblick, Konto/Kontoüberzug, Zukunftsplanung,

Werbung und Konsumverhalten, Wohnen, Auto, Versicherungen, Schulden und Schuldenregulierung vermittelt.

<https://www.finanzbildung.wien/>

- **Finanzworkshops** (SCHULDNERHILFE OÖ; JS, JE, F)

Die SCHULDNERHILFE OÖ bietet für Schulen und Sozialeinrichtungen kostenfreie Workshops zum Umgang mit den eigenen Finanzen an.

<https://www.schuldner-hilfe.at/seminare-und-workshops.html>

- **Oberösterreichischer Finanzführerschein** (SCHULDNERHILFE OÖ; JS, JE, F)

Der OÖ Finanzführerschein ist ein kostenloses Angebot der SCHULDNERHILFE OÖ für Schulen in Oberösterreich. Die Teilnehmerinnen und Trainer erhalten praxisnahes Wissen rund um Geld und persönliche Finanzen.

<https://www.schuldner-hilfe.at/praxisnahes-wissen-zu-geldthemen.html>

www.finanzfuehrerschein.at

- **Online Plattform „Wirtschaft erleben“** (Stiftung für Wirtschaftsbildung; JS, Lehrerinnen und Lehrer)

"Die Online Plattform „Wirtschaft erleben“ richtet sich an alle österreichischen Lehrerinnen und Lehrer, die qualitätsgeprüftes Lehr- und Lernmaterial (sowie weitere Angebote wie z.B.: Workshops) zum Thema Wirtschaftsbildung in der Sekundarstufe I suchen. Alle Materialien werden einer Qualitätskontrolle unterzogen, bevor sie auf der Plattform publiziert werden.

<https://wirtschaft-erleben.at/>

- **"Elternabende zum Thema Umgang mit Geld in der Familie"** (Three Coins GmbH; Eltern oder Bezugspersonen von Kindern zwischen 6 und 10 Jahren)

Mit unseren Elternabenden gezielt für Eltern legen wir einen Fokus wie Geld innerhalb der Familie angesprochen werden kann. Die meisten Menschen lernen den Umgang mit Geld in der Familie. Bei diesen Elternabenden beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit, welche Fertigkeiten wichtig sind, wie man sie im Alltag vermittelt und gehen speziell auf das Thema Taschengeld ein.

<https://www.threecoins.org/>

- **KARDEA! – Der Finanzbildungspreis für Schülerinnen und Schüler** (Three Coins GmbH; JS)

Im Rahmen von KARDEA! werden jedes Jahr die besten Projekte zum Thema Geld ausgezeichnet. Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler in Österreich, entweder allein, als Gruppe oder im Klassenverband. Je nach Alter kann in den Kategorien Volksschule, Unterstufe oder Oberstufe eingereicht werden. Das Medium ist dabei frei wählbar: Vom selbst gemalten Bild über ein Plakat, ein Video, Games, ein Theaterstück bis hin zur Social Media-Aktion – es ist alles erlaubt. Eine unabhängige Fachjury wählt anhand eines Kriterienkatalogs die drei besten Beiträge jeder Kategorie aus. Für die Preisträgerinnen und Preisträger winken tolle Geld- und Sachpreise.

<https://www.kardea.org/>

- **Gut mit Geld** (Three Coins GmbH; JE, F, BEU)

Der gratis Online-Kurs „Gut mit Geld“ richtet sich an alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – unabhängig von Alter, Tätigkeit, Branche und finanziellem Vorwissen. In vier Modulen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, warum der gute Umgang mit Geld so wichtig ist, wie man am besten den Überblick über das eigene Geld und das persönliche Konsumverhalten behält und warum eine finanzielle Absicherung für die Zukunft gerade jetzt so wichtig ist.

<https://www.threecoins.org/2022/03/21/gut-mit-geld-starte-deine-persoeneliche-geldreise/>

- **Money Class** (Three Coins GmbH; JS)

Die Money Class ist eine fix-fertige Schulstunde, die Lehrerinnen und Lehrer dabei unterstützt, Finanzbildung kompetent und mit wenig Aufwand zu vermitteln. Deshalb enthalten die Unterlagen zur Money Class ein Video, das die gesamte Unterrichtseinheit begleitet, eine detaillierte Stundenplanung und fertig ausgearbeitete Arbeitsmaterialien. So ermöglichen wir Schülerinnen und Schüler aus der Unterstufe einen erfolgreichen Einstieg in das Thema „Umgang mit Geld.“

<https://www.youtube.com/watch?v=SM6zha23Og&t=1s>

- **Schotterbande** (Three Coins GmbH; JS)

Die SCHOTTERBANDE ist ein kooperatives Gesellschaftsspiel, das Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren mit einer spannenden Superheldinnen- und Superhelden-Geschichte fesselt und ganz nebenbei wichtige Fertigkeiten im Umgang mit Geld vermittelt. Neben dem Spiel ist das Begleitheft für Erwachsene ein zentrales Element, welches grundlegende Informationen über Finanzkompetenz liefert sowie jede Menge Ideen für weiterführende Aktivitäten, um das Thema altersgerecht zu begleiten.

<https://www.threecoins.org/schotterbande/>

- **"Schulworkshop „Mein Geld und Ich“ und Schulworkshop „Mein Geld, mein Leben"**(Three Coins GmbH, JS, JE)

In diesen Workshops für Schülerinnen und Schüler legen wir einen Schwerpunkt auf Selbstreflexion über eigene Werte und Einstellungen. Außerdem thematisieren wir Konsum- und Ausgabemuster sowie Geldfallen und Schulden. Zusätzliche Themenbereiche sind Sparen und die digitale Welt

- **Workshops für Erwachsene** (Three Coins GmbH; F, BEU, PA)

In unserem Workshopangebot für Erwachsene legen wir einen Fokus auf die grundlegenden Fertigkeiten für einen guten Umgang mit Geld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen lebensnahes Wissen und praktische Werkzeuge für ein finanzkompetenteres Leben. Thematisch fokussiert sich das mehrtägige Seminar darauf persönliche Einstellungen und Werte zu hinterfragen. Zusätzliche Themenbereiche sind Konsum- und Ausgabemuster, Sparen, Schulden und der Blick in die Zukunft.

- **spend!do Workshops** (Three Coins GmbH in Zusammenarbeit mit Intrum; JS)

In diesen Workshops für Lehrlinge legen wir einen Schwerpunkt auf Schuldenprävention. Im Rahmen des Workshops wird das Online-Tool spend!do genutzt, um das Thema Schulden mit interaktiven Übungen aufzugreifen. Lehrlinge sind eine besondere Zielgruppe, da sie bereits früh viel Geld zur Verfügung haben. Das fordert ein hohes Maß an Finanzkompetenz, welches im Rahmen dieser Workshops vermittelt wird.

- **Broschüre Geld und Selbstbestimmung – als Mutter unabhängig bleiben** (Three Coins; F)

Die Informationsbroschüre richtet sich an Frauen - speziell an (werdende) Mütter – und thematisiert die wichtigsten Geldthemen rund um Partnerschaft, Familiengründung und Mutter-Sein. Ziel ist es, für diese langfristig nachwirkenden Themen zu sensibilisieren, grundlegende Informationen bereitzustellen und mit praktischen Tipps das Geldleben von Frauen direkt zu verbessern.

https://www.threecoins.org/wp-content/uploads/2023/03/Faltkarte_Geldheldinnen_Download-1.pdf

- **Money Messenger** (Three Coins GmbH und Verein wendepunkt unterstützt vom Land Niederösterreich, F)

In sechs Wochen zu einem besseren Umgang mit Geld. Die Grundlagen eines guten Umgangs mit Geld sind für jede erlernbar. Doch gerade Frauen finden im Alltag oft nicht die

Zeit, sich damit zu beschäftigen. Deshalb haben wir den Money Messenger entwickelt: Während 6 Wochen werden mithilfe von kurzen Nachrichten über WhatsApp, Facebook oder Instagram wertvolle Tipps und Tricks für einen besseren Umgang mit Geld vermittelt.

www.frauundleben.at/moneymessenger

- **Seminar für Frauen – Investieren in Wertpapiere** (Three Coins GmbH Wiener Börse, WIFI; F)

In diesem Workshop für Frauen legen wir einen Schwerpunkt auf die finanzielle Vorsorge und warum das besonders für Frauen so wichtig ist. Es wird das notwendige Grundlagenwissen, um den langfristigen Vermögensaufbau mit Wertpapieren zu starten, vermittelt. Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich im Rahmen des Workshops mit ihrer individuellen Ausgangssituation, Zielen und Wünschen und bekommen einen Einblick in die Welt der Börse.

<https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/seminar-fuer-frauen-investieren-in-wertpapiere/>

- **"MoneyMatters blended learning Program"**(Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum; JS, JE)

„MoneyMatters“ ist ein Blended Learning Programm für Jugendliche ab der achten Schulstufe. Es besteht aus einem Einstiegs-Workshop (live oder online) mit Trainer:innen des Österr. Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums und einer Online-Plattform.

<https://moneymatters.wirtschaftsmuseum.at/>

- **FiT - Financial Training** (Universität Innsbruck und Arbeiterkammer Tirol; JS)

Das Trainingsprogramm FiT – Financial Training zielt darauf ab, den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern (insbesondere der 9. und 10. Schulstufe) eine solide finanzielle Grundbildung zu vermitteln und sie dabei zu unterstützen, ein selbstreflektiertes und bewusstes Entscheidungsverhalten zu entwickeln.

<https://www.finanz-training.at/#!/login/app>

- **Less Risk-More Fun – Das Brettspiel zu Vermeidung von und zum Umgang mit Risiken**(Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs – VVO; JS)

Das Brettspiel beschäftigt sich mit unterschiedlichen Gefahren und Risiken, die in verschiedenen Lebensphasen auf die Spielerinnen und Spieler zukommen können.

https://www.vvo.at/vvo/vvo.nsf/sysPages/Less_Risk.html

- **Versicherungsleitfaden** (Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs – VVO; JS, JE, F, BEU, PA)

Was ist eigentlich eine Versicherung? Gegen welche Gefahren kann ich mich versichern? Was ist im Schadensfall zu tun? Der Versicherungsleitfaden gibt auf Fragen wie diese und viele weitere eine Antwort.

[https://www.vvo.at/vvo/vvo.nsf/sysPages/Versicherungsleitfaden_2020.html/\\$file/2020_VVO_Leitfaden_web.pdf](https://www.vvo.at/vvo/vvo.nsf/sysPages/Versicherungsleitfaden_2020.html/$file/2020_VVO_Leitfaden_web.pdf)

- **European Money Quiz** (Verband österreichischer Banken und Bankiers in Kooperation mit der European Banking Federation (EBF) und mehr als 30 weiteren nationalen Bankenverbänden in Europa; JS, Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 15)

Das European Money Quiz (EMQ) ist ein jährlich seit 2018 stattfindender europaweiter Schülerwettbewerb des Europäischen Bankenverbandes (EBF) und rund 30 Bankenverbänden in Europa. Ziel ist es, die Finanzkompetenz von Jugendlichen zu verbessern – denn die Fähigkeit, persönliche Finanzen zu verwalten, ist für jeden wichtig, besonders für junge Leute. Teilnahmeberechtigt sind Schulklassen in der Altersgruppe von 13 bis 15 Jahren.

<https://www.bankenverband.at/presse/news-archiv/bildung/european-money-quiz/>
<https://www.ebf.eu/europeanmoneyquiz/>

- **Jugend Zeitung Wirtschaft** (Verband österreichischer Banken und Bankiers und andere in Kooperation mit dem IZOP Institut Aachen und der Tageszeitung „Die Presse“; JS, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II)

Im Rahmen des Projekts erarbeiten Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften im Rahmen eines Freiabonnements der Tageszeitung "Die Presse" Wirtschafts- und Finanzthemen im Unterricht. Dabei werden ausgewählte Zeitungsartikel analysiert, recherchiert und auch eigene Beiträge verfasst. Die besten werden in Sonderseiten zur Tageszeitung publiziert.

<https://www.bankenverband.at/presse/news-archiv/bildung/info-jugend-zeitung-wirtschaft/>

- **Webinare für Alleinerzieher*innen zum Thema Finanzbildung** (Verein FEM.A; F, Andere)

Der Verein FEM.A stellt Alleinerzieher*innen gezielt und kostenlos Webinare zur Verfügung, die ihrer spezifischen Bedürfnisse im Bereich Finanzbildung Rechnung tragen. Die Serie der

Webinare umfasst nicht nur einen Leitfaden für finanzielle Hilfen in jedem Bundesland, sondern auch Webinare zum Thema Investieren mit kleinem Budget, Privatkonkurs, Finanz-1x1 für Einsteigerinnen und vieles mehr. Am Ende jedes Webinars gibt es ausreichend Zeit für Fragen zur speziellen Situation der Betroffenen.

<https://verein-fema.at/fema-veranstaltungen/>

- **„Easy“ Money** (Volkshochschule Bregenz; F, BEU, PA)

In diesem Seminar zeigt Dr. Michael Grabher, wie man falsche Versprechungen von Marketing und Finanz-Industrie durchschauen und Kontrolle über Ihr Geld erlangen. So komplex die Materie Geld und Finanzmanagement scheint, erfolgreich zu sein, ist viel leichter als Sie denken. Mit Motivation - und einer Strategie, die schlichtweg genial ist: Wir machen es uns einfach und lernen von den besten Investoren.

<https://vhs-bregenz.at/gesellschaft-kultur/easy-money>

- **„Mein gutes Verhältnis zu Geld“ Finanzbildung für Frauen und Mädchen** (Verein wendepunkt; F, JS)

Im Workshop erhalten Frauen und Mädchen ab 14 Jahren einen Überblick über wichtige Finanzentscheidungen im Laufe eines Frauenlebens (z.B. Berufswahl, Mutterschaft, Trennung, Altersabsicherung) anhand des Lebensphasenmodells. Anhand relevanter Zahlen, Daten und Fakten werden Handlungsoptionen und die damit verbundenen Folgen für finanzielle Selbstbestimmung aufgezeigt.

<https://www.wendepunkt.or.at/geldheldinnen>

- **„Mein gutes Verhältnis zu Geld“ Finanzbildung für Multiplikatorinnen im Beratungssetting mit Frauen** (Verein wendepunkt; Multiplikatorinnen aus NGOs, NPOs und dem Profitbereich)

Im Workshop erhalten Multiplikatorinnen aus NGOs, NPOs und dem Profitbereich einen Überblick über wichtige Finanzentscheidungen im Laufe eines Frauenlebens (z.B. Berufswahl, Mutterschaft, Trennung, Altersabsicherung) anhand des Lebensphasenmodells. Anhand relevanter Zahlen, Daten und Fakten werden Handlungsoptionen und die damit verbundenen Folgen für finanzielle Selbstbestimmung aufgezeigt.

<https://www.wendepunkt.or.at/geldheldinnen>

- **börse4beginners Unterrichtsmaterialien** (Wiener Börse; JS, Lehrerinnen und Lehrer)

Ziel des Projekts ist es, ein Basismodul zum Thema Börse und Kapitalmarkt für den Einsatz in der Sekundarstufe I zu entwickeln und interessierendem Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schülern zur Verfügung zu stellen.

<https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/boerse4beginners/>

- **"Börse4me - Unterrichtsmaterialien zu Börse und Kapitalmarkt"** (Wiener Börse; JS)

Um Jugendlichen bereits früh Basiswissen über Börse und Kapitalmarkt vermitteln zu können, wurden gemeinsam mit einem Pädagogen-Team die Unterrichtsmaterialien "börse4me" entwickelt. Abgestimmt auf die jeweiligen Lehrpläne von AHS und BHMS stehen sechs kompetenzorientierte Lernmodule für den Einsatz im Unterricht bereit.

<https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/boerse4me/unterrichtsmaterialien/>

<https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/boerse4me/unterrichtsmaterialien/>

- **Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung „Börse und Kapitalmarkt“** (Wiener Börse; Lehrerinnen und Lehrer)

Als ideale Ergänzung zu den Schulvorträgen und börse4me-Unterrichtsmaterialien bietet die Börse in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen und Arbeitsgemeinschaften in ganz Österreich Seminare und Workshops für Lehrerinnen und Lehrer an, die das Thema Börse und Kapitalmarkt unterrichten.

<https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/lehrerseminare/s>

- **"Schulvorträge „Der österreichische Kapitalmarkt"** (Wiener Börse; JS)

Im Rahmen von interaktiven Workshops werden Schülerinnen und Schüler umfassend über den österreichischen Kapitalmarkt und die Welt der Börse österreichweit informiert.

<https://www.wienerbourse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/vortraege-fuer-schueler/>

- **Wiener Börse Akademie** (Wiener Börse; F, PA, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Finanzbranche)

Das nötige Grundwissen für Wertpapierveranlagungen kann in der Wiener Börse Akademie – eine Kooperation zwischen Wiener Börse AG und WIFI Wien – erworben werden. Das

Angebot besteht aus rund 30 Seminarthemen, ist speziell auf (angehende) Privatanlegerinnen und Privatanleger ausgelegt und gliedert sich in fünf Themenmodule.

<https://www.wienerboerse.at/akademie/>

- **"Workshop „Eigenkapitalfinanzierung durch Börsengang“** (Wiener Börse; BEU, Start-Ups)

Der ganztägige Workshop wird im Rahmen der Wiener Börse Akademie angeboten und zeigt auf, wann eine Kapitalmarkt-Finanzierung für ein Unternehmen in Frage kommt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen detaillierten Einblick in den Ablauf eines Börsengangs und wie die Börsenfitness erreicht werden kann.

<https://www.wienerboerse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/eigenkapitalfinanzierung-durch-boersengang/Zielgruppe>

- **Börse4me – Modul 6 - Zukunftsorientiert und verantwortungsvoll veranlagen** (Wiener Börse und BMK; JS)

Gemeinsam mit der Wiener Börse hat das BMK die börse4me-Unterrichtsmappe um ein Modul zum Thema nachhaltige Finanzen erweitert. Im Rahmen der allgemeinen Finanzbildung von Jugendlichen wird mit der neuen Unterrichtsmappe nun auch das Thema nachhaltige Finanzen näher beleuchtet. Das Modul richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (Jugendliche ab der 12. Schulstufe). Es gibt ihnen einen Überblick über die verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Veranlagung.

<https://www.bmk.gv.at/green-finance/bildung/schule.html>

- **Kostenloser Workshop „Was kostet die Welt?“** (WIENXTRA-Jugendinfo (JS, JE))

In dem interaktiven Workshop setzen sich die Schüler:innen mit dem Thema Geld auseinander und reflektieren ihre eigenen Gedanken und ihren Umgang damit. Zudem erfahren sie wichtige Begriffe aus der Finanzwelt und lernen, wie sie Schulden vermeiden können.

<https://www.wienextra.at/jugendinfo/infos-von-a-z/workshops-der-wienextra-jugendinfo/>

- **Ausbilderakademie** (F, Andere)

Jugendliche und ihre Finanzen ist ein Workshop im Rahmen der Ausbilderakademie, im Modul B, Jugendliche und ihre Lebenswelt. Dabei wird den LehrlingsausbilderInnen ein Einblick in das finanzielle Umfeld von Jugendlichen gegeben. Besprochen wird der Umgang mit dem eigenen Geld sowie eine verantwortungsbewusste Haushaltsführung. Der Bogen reicht dabei von der Einkommensoptimierung (u.a. Steuertipps) bis hin zur Verschuldungsproblematik. Die Absicherung gegen potenzielle persönliche Risiken sowie

die Erreichung kurz- und langfristiger Ziele durch adäquates Sparen runden den Fokus ab. Neben dem anwendungsorientierten Zugang fließen auch betriebswirtschaftliches, rechtliches und volkswirtschaftliches- bzw. finanzwirtschaftliches Basiswissen in die Workshops ein. Wert wird insbesondere auf eine rege Mitarbeit und Diskussion in der Gruppe gelegt.

- **Lehrlingsakademie** (WIFI Steiermark in Kooperation mit der Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, WKO Steiermark; F, Andere)

Financial Education ist ein Workshop im Rahmen der Lehrlingsakademie des WIFI Steiermark, im Modul Selbstmanagement. Dabei wird den vorwiegend jungen Menschen, die am Beginn ihrer beruflichen Karriere stehen, der Umgang mit dem eigenen Geld sowie eine verantwortungsbewusste Haushaltsführung praxisgerecht nähergebracht.

- **Powerday** (WIFI Steiermark in Kooperation mit der Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, WKO Steiermark; F, Andere)

Der Lehrlings - Powerday ist ein Workshop im Rahmen der firmeninternen Trainings des WIFI Steiermark. Dabei wird den vorwiegend jungen Menschen, die am Beginn ihrer beruflichen Karriere stehen, der Umgang mit dem eigenen Geld sowie eine verantwortungsbewusste Haushaltsführung praxisgerecht nähergebracht.

- **"Initiative für Finanzbildung der Finanzdienstleister Steiermark"** (WKO Steiermark Fachgruppe Finanzdienstleister; JS)

Die Initiative Finanzbildung Steiermark, durchgeführt durch die WKO Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark, hat es sich zum Ziel gesetzt vor allem jungen Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund Basiswissen im Finanzwesen zu vermitteln um diese vor Fehlentscheidungen in der Zukunft zu bewahren. Wir begleiten Schulen von der 1. bis zur 8. Klasse bei den simplen alltäglichen Dingen. Dies beginnt beim Thema Taschengeld oder dem simplen Sparen und dessen Nutzen bis hin zu Themen wie Sozialversicherung, Immobilienfinanzierung oder Wertpapieren.

<https://www.finanzbildung-stmk.at/>

- **MoneywiseWU** (WU Wien; JS, JE, F, BEU)

MoneywiseWU fördert die Finanzbildung von Jugendlichen durch Sachinformation und viele anwendungsorientierte Aufgaben sowie Links zu WU learnpublic-Lernvideos.

<https://www.wu.ac.at/moneywise>

- **Finanzbildungscoaches** (Wirtschaftsuniversität Wien; JS)

Finanzbildungscoaches stehen kurz vor dem Abschluss ihres Wirtschaftspädagogikstudiums an der WU und bereiten auf Anfrage einer Schule ein Unterrichtskonzept zu bestimmten Finanzbildungsthemen vor und kommen auch an die Schule, um diesen Unterricht zu halten.

<https://www.wu.ac.at/wipaed/uni-schule-ges/finanzbildungscoaches/>

- **WU4juniors** (WU Wien; JS, JE)

WU4juniors bietet zu einer großen Bandbreite an wirtschaftlichen Themen didaktisch aufbereitete Lernvideos mit universitären und außeruniversitären Expertinnen und Experten.

<https://www.wu.ac.at/wu4juniors-1>

- **WU Research Talent Award** (WU Wien und OeNB; JS)

Jedes Jahr werden Schülerinnen und Schüler, die ihre Vorwissenschaftliche Arbeit (AHS) oder ihre Diplomarbeit (BHS) zu einem geld- und finanzwirtschaftlichen Thema verfassen, dazu eingeladen, ihre Arbeit an der WU zu einem Finanzbildungspreis, dem WU Research Talent Award, einzureichen.

<https://www.wu.ac.at/wuresearchaward>

- **Changemaker Markttag** (WU Gründungszentrum; JS)

Mit dem Changemaker Program machen wir unternehmerisches Denken und Handeln für Volksschulkinder erlebbar. Wir wecken Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge und regen die Kinder mit aktiver Projektarbeit zu einer selbstbewussten Teilhabe in Wirtschaft und Gesellschaft an. In den Schulworkshops geht es um Themen wie:

- Wie finde ich eine gute Idee?
- Was ist mein Markt und wer sind meine KundInnen?
- Wie kann ich nachhaltig wirtschaften?

<https://www.changemaker.university/>

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1.1: Förderung der Finanzbildung in Schulen als fächerübergreifendes Thema

Tabelle 1.2: Förderung des sicheren Umgangs mit Krediten und Vermeidung von Überschuldung

Tabelle 1.3: Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für wirtschaftliche Zusammenhänge und die eigene Rolle im Wirtschaftsgeschehen

Tabelle 2.1: Unterstützung einer sicheren und informierten Beteiligung an den Finanzmärkten

Tabelle 2.2: Sensibilisierung für die Merkmale des Pensionssystems, die zu erwartende Höhe des Alterseinkommens und die Notwendigkeit einer vorrausschauenden Planung

Tabelle 3.2: Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Finanzbildung: Massenkommunikationskampagnen für die Bevölkerung und gezielte Initiativen für Multiplikatoren

Tabelle 5: Übergreifende Prioritäten

Tabelle 6.1: Zielgruppen

Tabelle 6.2: Sprachen

Tabelle 6.3: Art der Umsetzung

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Katharina Heindl, Sebastian Swoboda, Caroline Mayr und Danilo Starovic

Wien, 2023. Stand: Dezember

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)